

# Niederrhein

40. JAHRGANG | G13816

# Tennis

FOURTY LOVE

3-4 | 2021

OFFIZIELLE  
ZEITSCHRIFT DES  
TENNISVERBANDES  
NIEDERRHEIN E.V.



...ab jetzt mit  
neuem Logo



# TVN

TENNIS-VERBAND NIEDERRHEIN e.V.



Active Holidays - since 1996

**PATRICIO TRAVEL**

8 Patricio Camps in  
Antalya, Kroatien  
und auf Mallorca

Über 400 Gruppen  
pro Jahr reisen mit  
uns

Über 200 Sandplätze  
mit 100%iger Platz-  
garantie

IT'S NOT  
JUST TENNIS  
-  
IT'S  
PASSION



**Europas Nr.1, wenn es um Tennisurlaub geht!**



## TVN Tennis-Camp 2021 -

Tennis & Entspannung im Ali Bey Resort Sorgun!

Herbst 2021

LK Tennis-Camp Sorgun  
10.10. - 17.10.2021

- ✓ 1 Woche All Inclusive im Ali Bey Resort Sorgun
- ✓ Training & 4 LK Matches im Patricio Weltklasse Tenniscamp Sorgun
- ✓ TOP-Verbandstrainer des TVN
- ✓ Umfangreiches Hygienekonzept
- ✓ Abwechslungsreiches Rahmenprogramm
- ✓ Familiäre Atmosphäre und außergewöhnlicher Service im Hotel
- ✓ NEU: 2 Padelcourts in der Hotelanlage



SPEZIELL FÜR GRUPPEN

## Patricio Trainer- und Gruppenreisen

- ✓ Kostenloser Hotelaufenthalt für den Gruppenleiter\*
- ✓ Bis zu 30€ Gruppenrabatt pro Person\*
- ✓ Vergünstigte Tennisplatzmiete
- ✓ Kostenloses Trainingsmaterial und Wilson Premiumbälle\*
- ✓ 100%ige Tennisplatzgarantie
- ✓ Persönlichen Ansprechpartner vor Ort
- ✓ Abwechslungsreiches und individuelles Rahmenprogramm

\*abhängig von Personenanzahl und Hotel

**jetzt Herbst buchen!**

www.patriciotravel.com · +49 8591 9399-111 · www.patricio-sport-events.com



Die erste olympische Goldmedaille der Männer holte Alexander „Sascha“ Zverev in Tokio (Foto: Paul Zimmer). Beinahe ebenso historisch ist das neue TVN-Verbands-Logo zum 74-jährigen Bestehen des Tennis-Verbandes Niederrhein e. V. / KM

# inhalt

## DIE THEMEN

### VERBAND

Bredeneyer Damen sichern sich erstmals Deutsche Damen-Mannschaftsmeisterschaft 4

### VERBAND

Aktuelle Corona-Situation und Infos zu den Saisonterminen 2021 5

### VERBAND

Hochwasserkatastrophe hinterlässt in Vereinen im TVN große Spuren 6

### VERBAND

DTB mit neuer Geschäftsführung, Generali Tennis Starter Hero, Nachruf Charly Happe 7

### JUGEND

DTB-Talent-Cup, U11-Turnier im Essener TVN-Leistungszentrum, Deutscher U12-Vize-Meister 13

## AUS DEN BEZIRKEN

### 1 | LINKER NIEDERRHEIN

Jahreshauptversammlung | Jugendbezirksmeisterschaften | Umbau beim TC Weckhoven u. a. 16

### 2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Voerder Stadtmeisterschaft | Bezirksmeisterschaften der Jugend | TC Blau-Weiß Spellen u. a. 20

### 3 | DÜSSELDORF

Airport-Düsseldorf-Cup | TG Nord | Düsseldorf Junior Open 2021 | Hochwasserschäden u. a. 24

### 4 | WUPPERTAL / BERGISCH LAND

NBV-Damen | Blau-weiße Ära geht zu Ende | Detlev Irmeler verstärkt Rochusclub u. a. 28

### 5 | ESSEN / BOTTROP

Jugendförderung | Historische Ecke | JHV im Clubheim des ETB Schwarz-Weiß u. a. 32

## GOLDENE ZEITEN

Alexander Zverevs Gold-Run bei den in diesem Jahr nachgeholten Olympischen Spielen von „Tokio 2020“ ging über den Taiwaner Lu mit 6:1, 6:3, anschließend gegen den Kolumbianer Galan mit 6:2, 6:2, in Runde 3 gegen den Georgier N. Basilashvili mit 6:4, 7:6 (5), im Viertelfinale gegen den Franzosen Jeremy Chardy mit 6:4, 6:1 und schließlich im HF gegen den topgesetzten Serben Novak Djokovic. Der führte völlig dominant 6:1 und im zweiten Satz „Break vor“, sodass mancher Fernsehgucker überlegte, das TV-Gerät auszuschalten und etwa baden zu gehen. Doch es kam anders: Zverev spielte anschließend wie von einem anderen Stern und holte mit überraschenden Weltklassemschlägen die beiden Folgesätze deutlich mit 6:3, 6:1 – aus der Djokovic-Traum vom „Golden Slam“! Das olympische Tennisfinale dominierte Zverev gegen den Russen Karen Chachanov (ROC) nach Belieben und gewann mit 6:3, 6:1 am Sonntag, dem 1. August 2021, die erste deutsche Goldmedaille in diesem Wettbewerb. BRAVO, SASCHA! Erster Gratulant war DTB-Präsident Dietloff von Arnim. Dieser Sieg bei den Olympischen Spielen ist auch für den Deutschen Tennis Bund ein historisches Ereignis, denn es ist die erste Goldmedaille im Einzel seit Steffi Grafs Triumph in Seoul 1988, dem Doppel-Gold von Boris Becker/Michael Stich in Barcelona 1992 und die erste im Herren-Einzel überhaupt. Das Zverev-Gold im ZDF sorgte ganz nebenbei für die beste olympische Fernsehquote: In der Spitze verfolgten 4,5 Millionen Zuschauer das Finale mit einem Marktanteil von 31,1 Prozent. Wow! Tennis ist toll!



Von den anderen deutschen Tennis-Herren verlor Philipp Kohlschreiber sein Auftaktmatch gegen den an Nummer 3 gesetzten Griechen Stefanos Tsitsipas mit 3:6, 6:3, 3:6. Jan-Lennard Struff verlor in der zweiten Runde gegen Djokovic 4:6, 3:6, und Dominik Köpfer stieg in Runde 3 gegen Pablo Carreno Busta mit 6:7 (7), 3:6 aus dem Wettbewerb aus – jener Spanier, der sich die Bronzemedaille holte, weil er im „Kleinen Finale“ Djokovic in drei Sätzen schlug.

Bei den Damen siegte die Schweizerin Belinda Bencic 7:5, 2:6, 6:3 gegen die Tschechin Marketa Vondrousova. Bronze ging an die Ukrainerin Elina Svitolina, die in Runde 1 Laura Siegemund rausgeworfen hatte. Mona Barthel hatte ihr Auftaktmatch gegen die Polin Iga Swiatek mit 6:2, 6:2 verloren, und Bredeney's Anna-Lena Friedsam schied in Runde 2 gegen die Russin Anastasia Pavlyuchenkova mit 6:1, 6:1 aus. Das Damen-Doppel-Gold holten sich die Paris-Gewinner, das tschechische Duo B. Krejticova/Siniakova. Ebenso goldig der Olympiasieg des kroatischen Herren-Duos Mektic/Pavic. Deutsche Doppel spielten keine Rolle, ebenso beim gemischten Doppel: Hier verloren L. Siegemund und Kevin Krawietz ihr Mixed-Viertelfinale gegen die Serben Stojanovic/Djokovic mit 6:1, 6:2, die dann schließlich zum „Kleinen Finale“ um Bronze nicht mehr antraten. Die Goldmedaille ging im rein russischen Mixed-Endspiel an Pavlyuchenkova/Rublev, die mit 6:3, 6:7, 13:11 Vesnina/Karatsev aufs silberne Podest schickten.

Goldene Zeiten auch für den Tennis-Verband Niederrhein, der sich im Jahr seines 74-jährigen Bestehens ein neues Verbands-Logo zugelegt hat: frisch und modern, und jetzt auch zweifarbig mit einem Gold-anmutenden zitronengelben Tennisball. Die Schriftfarbe Türkis wurde übernommen. Das Präsidium präsentierte das neue Logo auf der TVN-Mitgliederversammlung in Essen am 17. August 2021. Wir hoffen, es gefällt Ihnen! /KM

# Bredeney-Damen am Ziel ihrer Träume

## Brillante Bilanz für das Team vom Essener Zeißbogen

Es ist vollbracht. Die Damen des TC Bredeney feiern ihre erste Deutsche Meisterschaft. Nachdem das Team 2019 hinter dem TC Bad Vilbel nur durch das minimal schlechtere Matchpunkte-Verhältnis Rang zwei in der Endabrechnung belegte, gelang ausgerechnet am vorletzten Spieltag gegen den Titelverteidiger TC Bad Vilbel der große Wurf. Der TCB musste ohne Laura Siegemund, Anna-Lena Friedsam und Mihaela Buzarnescu antreten, die bei der Olympiade in Tokyo im Einsatz waren.

Ein rauschendes Fest wurde allerdings am Zeißbogen nach dem letzten Ballwechsel noch nicht gefeiert. Dafür war das im Vorfeld erwartete Top-Spiel nur bedingt geeignet. So konnten nur drei der neun üblichen Matches zu Ende gespielt werden.

Die Bredeneyerin Stephanie Wagener gab nach einer 6:4-Führung beim 1:4 im zweiten Satz mit einer Verletzung des Sprunggelenkes auf. Bei den Gästen muss-

ten die Düsseldorferin Antonia Lottner und die Italienerin Bianca Turati bereits nach den ersten Ballwechseln ihre Auftritte beenden. Auf die Austragung der mit 2:1 für den TC Bredeney gewerteten Doppel verzichteten beide Mannschaften.

Nach dem Meisterstück beendete das Essener Team eine Woche später mit dem 5:4-Sieg gegen den Absteiger Luitpoldpark München ungeschlagen eine optimale Saison. Sechs Siege und ein überragendes Matchpunkte-Verhältnis von 43:11 sprechen für die Qualität der Mannschaft.

Am letzten Spieltag fiel nur noch die Entscheidung über die Vizemeisterschaft und den Abstieg. Rang zwei sicherte sich überraschend der TK GW Aachen, der die Titelanwärter BW Blasewitz Dresden und Bad Vilbel hinter sich ließ. Den sieglosen Marienburger SC aus Köln begleitet Luitpoldpark München in die Regionalliga.

/Dieter Meier

### DTB-Präsident Dietloff von Arnim:

„Was beim TC Bredeney in den letzten Jahren aufgebaut wurde, ist sehr beachtlich und erfährt mit diesem Titel nun die Krönung. Im Namen des Deutschen Tennis Bundes gratuliere ich allen Spielerinnen, dem Trainerteam sowie den Verantwortlichen des TCB.“

### TCB-Vorsitzender Michael Marhofer:

„Nachdem wir 2019 denkbar knapp an der Meisterschaft gescheitert sind, freut es mich um so mehr, dass wir es in dieser Saison und unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Pandemie geschafft haben, den Titel nach Essen zu holen. Für uns bedeutet dies gleichzeitig, den Ansporn zu haben, in der kommenden Saison diesen Titel zu verteidigen in der Hoffnung, dass er in Essen bleibt. Bis dahin ist natürlich noch viel Arbeit zu leisten. Jetzt freuen wir uns über das Erreichte. Der Glückwunsch des Vorstandes geht an das gesamte Team aus Spielerinnen und Stab.“



TCB-Vorsitzender und Motor Michael Marhofer. /DM

TCB Sportmanager Torsten Rekasch: „Zwei Faktoren haben unseren Erfolg meiner Meinung nach ermöglicht: Zu jedem Spieltag eine adäquat gute Besetzung auf den Platz zu bringen ist einigen Mitkonkurrenten teilweise schwerer gefallen als uns. Dazu der überragend gute Teamgeist der Mannschaft, der am Ende wohl ausschlaggebend für die gezeigte Leistung war. Daraus ergibt sich das Erringen der Meisterschaft, was wir 2019 leider verfehlt haben. In diesem Jahr haben wir alles erheblich besser gemeistert. Der Teamgeist als Garant für den Erfolg ist uns sehr wichtig. Ich verstehe darunter ausdrücklich nicht nur, wie sich die Spielerinnen untereinander verhalten haben und miteinander ausgekommen sind. Teamgeist umfasst für uns insgesamt das Verhalten des gesamten Teams aus Spielerinnen, Teamleiter, Coaches und den Ersatzspielerinnen. Gefühlt waren wir die einzige Mannschaft, die pro Spieltag mit acht oder neun Spielerinnen unterwegs war, um eine hohe Flexibilität zu gewährleisten. Auch die nicht eingesetzten Spielerinnen haben sich aktiv eingebracht. Das hat am Ende zum Gesamtbild nicht unerheblich beigetragen.“



Die Damen des TC Bredeney feiern ihre erste Deutsche Meisterschaft (bon links): Vivian Heisen, Katharina Hobgarski, Anna-Lena Friedsam, Mihaela Buzarnescu, Irene Bara, Stephanie Wagner, Antonia Balzer, Sportmanager Torsten Rekasch, Romy Kölzer, Trainer Daniel Kruchen, Mandy Minella, Nicola Geuer, Mina Hodzic, Physio Isolde Dehmel. Es fehlen: Laura Siegemund, Bernarda Pera, Anna Blinkova, Stefanie Vögele, Betreuerin Esther Rekasch. /DM

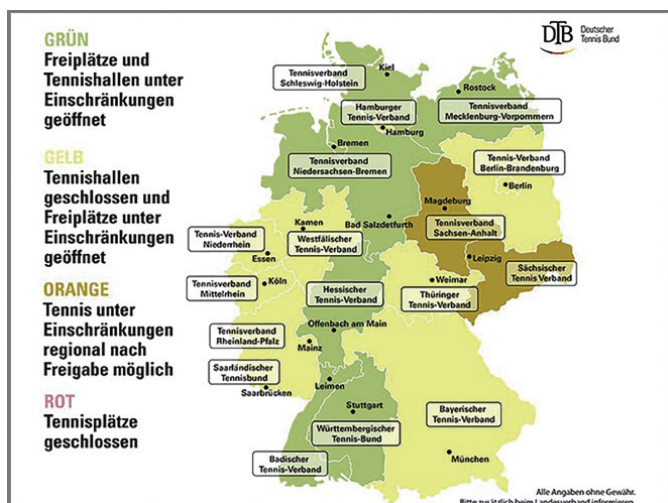


Das Bredeneyer Vereinserfolgsjahr 2021 komplettieren die Zweitligaherren, die in einem wahren Aufstiegs-Krimi am letzten Spieltag den Tennisclub Versmold mit 5:4 zuhause am Zeißbogen bezwingen konnten. Und das im Entscheidungsdoppel im 3. Satz, in dem sich Otte/Moraing mit 11:9 Punkten durchsetzten. BRAVO!

Das TCB-Aufsteiger-Team ins Oberhaus mit hinten von links: André Ghem, Daniel Kruchen (Trainer), Mohamed Sawfat, Nino Serdariusic, Torsten Rekasch (Sportmanager), Mats Moraing, Oscar Otte, Nicola Kuhn, Ruben Bemelmans, Michael Geerts, Mats Rosenkranz, Gero Saurenhaus (Physio); vorne von links) Tobias Simon, Jeroen Vanneste. /DM

CORONA-Pandemie mit Intermezzo zum Saisonstart der Meisterschaftsspiele ab 12. Juni

# Starten, wenn draußen mehr drin ist



Nach einem verkorksten Tennis-Winter und -Frühling mit weitreichenden Spielverboten und Einschränkungen fragte sich die niederrheinische Tennisfamilie, wann denn wieder was geht. Ausgehungert, weil u.a. Karneval, Osterferien und selbst die Pfingstfeiertage in der zweiten Mai-Hälfte einkassiert worden waren.

Was ist in NRW da draußen möglich bei einer 7-Tage-Inzidenz unter 50 an mindestens fünf aufeinanderfolgenden Werktagen? Ab wann öffnen wieder Restaurants? Wann kann man wieder im Club duschen? Wie viele Zuschauer sind wann wieder wo zugelassen? Und wo gelten Mindestabstände von 2 bzw. 5 Metern? Wie muss die Rückverfolgbarkeit ohne die Nutzung von Apps dokumentiert werden? Notbremse – wie geht das? Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte am 23. April die „Bundes-Notbremse“ unterzeichnet, die im Stufenmodell weitere Restriktionen verordnete und den Lockdown verlängerte.

DTB-Vizepräsidentin für Sportentwicklung Dr. Eva-Maria Schneider hatte zu diesem Zeitpunkt noch den 2.774 deutschen Tennisvereinen gedankt, die sich in diesem Jahr bei der Kampagne zum Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“ angemeldet hatten. Rekord! WOW! Auch am Niederrhein hatten sich von den 412 TVN-Clubs für den Start in die 2021er-DST-Saison 244 Vereine (58 %) angemeldet. Bravo! Aber als es am letzten April-Wochenende losgehen sollte, ging nichts. Zu hohe Inzidenzen!

Wo bleibt z.B. der Schulsport bei geschlossenen Schulsportstätten, die zwischenzeitlich zu Impfzentren zweckentfremdet wurden? Es spricht vieles dafür, dass die einzigen verlässlichen Bewegungen der Schüler darin bestanden, mehr oder weniger regelmäßig zwischen Homeschooling und Wechselunterricht hin und her zu pendeln.

Anfang Mai mahnten der DOSB und seine Landessportbünde an, dass der Schutz der Gesundheit durch sportliche Inaktivität auf Dauer nicht funktioniert; die gesundheitlichen Folgeschäden sind zu groß. Durch die größtenteils ehrenamtlich organisierte Sportstruktur in Deutschland ist es insofern notwendig, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Wiedereinstieg in den Sportbetrieb schnell, schlank und pragmatisch zu gestalten. Sporttreiben war und ist weiterhin nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung zur Pandemiebekämpfung. Die Zeit ist reif für Öffnungen im Spot, meint auch DTB-Präsident Dietloff von Arnim.

Der DOSB unterstützt die „Hamburg Deklaration“, die ein öffentliches Zeichen gegen Bewegungsmangel setzt. Sie war im Rahmen des Sports, Medicine and Health Summit 2021 am 21. April 2021 von einem Bündnis von 40 namhaften Verbänden, Organisationen und Gesellschaften unterzeichnet worden.

Nach Pfingsten entschied der Sportausschuss über den Start ab der zweiten Juniwoche. Dabei mussten sich die drei NRW-Tennisverbände noch besonders anstrengen, dass eine politische Klarstellung auch das Doppel-

spielen im Wettkampfbetrieb des WTV, TVM und TVN bei allen drei Inzidenzstufen möglich machte. Wörtlich hieß es aus der NRW-Staatskanzlei in der offiziellen Mitteilung des LSB zum Tennis als kontaktfreier Sport: „Es können Einzel und Doppel gespielt werden (in Inzidenzstufe 3 nur draußen, in den Stufen 2 und 1 auch drinnen). Der Aufnahme von Medenspielen steht damit nichts mehr im Weg.“

Der Deutsche Olympische Sportbund startete am 2. Juli eine bundesweite Kampagne zum Neustart für die knapp 27 Millionen Mitglieder in den 90.000 deutschen Sportvereinen. Dabei stehen die Slogans „Comeback der Bewegung“ und „Comeback der Gemeinschaft“ für die wesentlichen Elemente, die das Vereinsleben prägen.

Ja – wie sich die CORONA-Schlagzeilen des Jahres 2021 bis in den August hinein lesen, benötigt es wenig Fantasie eine weitere pandemische Einschränkungsverlängerung ab Herbst dieses Jahres zu befürchten, wenn dann die Deltavariante des CORONA-Virus bei einsetzender nasskalter Witterung wieder Fahrt aufnehmen wird. Welle 4.0 ... und dann?

Ob wir national bis dato die letzten wichtigen 25 % der Herdenimmunität in der deutschen Bevölkerung wohl erreicht haben werden?

Keine Frage – impfen, impfen, impfen!

Gemeinsam mit den Senioren-Spielersprechern Sabine Schmitz und Matthias Müller-Seele und dem Turnierdirektor Uli Nacken sowie der Turnierdirektorin Marianne Faßbender wurde inzwischen auch entschieden, die Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften in Karlsruhe (AK 30/35) im nächsten Jahr vom 9.–13. März '22 auszurichten. Und in Essen die 53. DSHM für die AK 40–80 vom 11.–20. März '22 nachzuholen. Hoffentlich!

/ Klaus Molt

DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS

DTB Deutscher Tennis Bund

AKTUELLE CORONA-HILFEN FÜR TENNISVEREINE

CORONA-HILFEN FÜR TENNISVEREINE?

Informiert euch in unserem kostenfreien Web-Seminar.



**D**ie Klimakrise mit ihrem Tiefdruckgebiet namens „Bernd“ hat Mitte Juli verheerende Zerstörungen in Teilen Deutschlands verursacht. In Nordrhein-Westfalen waren die Städte Hagen, Düsseldorf, Erftstadt, Bad Münstereifel und Schleiden sowie die Flussregionen an Ahr und Mosel besonders betroffen. Teilweise fielen 250 Liter Niederschläge pro Quadratmeter. Kleine Flüsse wie Ahr, Erft, Wupper oder Düssel wurden zu reißenden Fluten mit noch nie dagewesenen Pegelständen. Auch Tennisvereine des TVN und unserer Nachbarverbände Mittelrhein und Westfalen im geografischen Einzugsgebiet dieser Fluten wurden zum Teil stark in Mitleidenschaft gezogen.

Besonders hart traf es auch den HTC Bad Neuenahr im TV Rheinland-Pfalz. Hier zerstörte die Ahr, wie die Luftbilder vom Vereinsvorsitzenden Dr. Karl-Horst Gödtel dramatisch dokumentieren, die gesamte Anlage. Und das wenige Tage, bevor die nationalen Deutschen Senioren- und Seniorinnen-Tennismeisterschaften beim HTC hätten starten wollen.

DTB-Seniorenreferent Jürgen Müller rang in Absprache mit den Betroffenen um Ausweichmöglichkeiten. Einen alternativen Austrichter in der Kürze der Zeit fand man für dieses Traditionsturnier mit einem solchen Mammut-Teilnehmerfeld indes nicht.

DTB-Seniorenreferent Müller regt an, zum Beispiel das Nenngeld zu spenden; hierzu reicht eine Mitteilung an [turnierleitung@dsm-tennis.de](mailto:turnierleitung@dsm-tennis.de) mit der Angabe: „Bitte verwenden Sie mein Nenngeld als Spende“. Entsprechende Spendenquittungen werden ausgestellt und zugeschickt. Wer solidarisch ist und gezielt den 101-jährigen HTC Bad Neuenahr unterstützen möchte, hier dessen Bankverbindung bei der Kreissparkasse Ahrweiler mit seiner IBAN: **DE8157751310 0000 3026 87** und BIC: **MALADE51AHR**.

## Hochwasserkatastrophe trifft NRW und Rheinland-Pfalz brutal

Der Tennis-Verband Niederrhein bittet betroffene Vereine, sich beim Verband zu melden. Um konkrete Hilfe leisten zu können und diese zu koordinieren, benötigt der Verband eine Übersicht der Schäden und des individuellen Hilfsbedarfs der einzelnen betroffenen Vereine. Der TVN bittet Vereine, die im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe Schäden zu beklagen haben, sich – falls noch nicht erfolgt – bei ihren jeweiligen Bezirksvorständen zu melden und diese über Art und Umfang zu informieren. Darüber hinaus hat auch der Landessportbund NRW (siehe unten) sowohl eine Mailadresse als auch eine Telefonnummer als Anlaufstellen für betroffene Vereine eingerichtet.

Wir sammeln diese Meldungen zu einem Gesamtbild des Unterstützungsbedarfs, um im Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Hilfe leisten zu können.

### Informationen des Landessportbundes zur Hochwasserkatastrophe

Der LSB NRW selbst hat bereits folgende Informationen zur Hochwasserkatastrophe veröffentlicht:

Die Hochwasserkatastrophe der letzten Tage mit ihren dramatischen Folgen hat uns schwer erschüttert. Unsere Gedanken sind bei den Menschen, die Angehörige verloren haben, Verletzte zu beklagen haben oder Haus und Heim verloren haben.

Obwohl diese existenziellen Fragen derzeit im Vordergrund stehen, haben uns auch schon Anfragen erreicht, welche finanziellen Hilfen es für Sportvereine geben wird, deren Sportanlagen beschädigt oder vernichtet wurden. Außerdem erreichen uns unterschiedliche Beratungswünsche. Zu diesen unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen stellen wir uns derzeit organisatorisch auf.

Folgende Grundsätze scheinen uns wichtig:

- Wir müssen die Kräfte von Landessportbund NRW, Bündnen

und Verbänden bündeln, uns gut austauschen und Mehrfacharbeiten vermeiden.

- Im Moment steht die Hilfe für die betroffenen Menschen im Vordergrund.

- Wir werden die infrastrukturellen Schäden nicht allein mit Mitteln des Sports beheben können. Dazu sind wir auf die Unterstützung von Bund, Land und Kommunen angewiesen.

- Die Folgen der Katastrophe werden lange anhalten. So müssen wir unser Handeln ausrichten.

Aktuell haben wir zur Sammlung von jeglichen Vereinsanfragen folgende Kontakte eingerichtet: Tel.: 0203/7381-777. Hier werden alle eingehenden Anfragen über ein Ticketsystem erfasst und verarbeitet. E-Mail: [hochwasserhilfe-sport@lsb.nrw](mailto:hochwasserhilfe-sport@lsb.nrw)

Folgende Schritte werden wir in den kommenden Tagen gehen:

- Angebot von kostenfreier Unterkunft und Sportprogramm für betroffene Kinder/Jugendliche/Familien in unseren Sportdörfern in Hachen und Hinsbeck (wochenweise). Wir bitten die Fachverbände mit eigenen Sportschulen zu prüfen, ob sie ebenso Angebote machen können.

- Lagebild erstellen: Hierzu werden wir zeitnah ein Abfrageraster erstellen und Ihnen zusenden, um zunächst eine grobe Übersicht über Zahl und Ausmaß der Schäden zu erhalten. Eine detaillierte Erfassung wird erst zu einem deutlich späteren Zeitpunkt möglich sein. Bis zur Erstellung des Rasters senden Sie bitte jegliche Information über entsprechende Schäden an die o. g. Mailadresse.

- Aufbau einer Plattform für Hilfen von Vereinen für Vereine. Die Solidarität der Sportvereine untereinander wird gerade mittel- und langfristig eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Folgen der

Katastrophe spielen.

- Einrichtung eines Hilfsfonds zur Unterstützung von Notlagen, unabhängig von infrastrukturellen Fragen.

- Grundsätzliche Anmeldung von Unterstützungsbedarf beim Bund (zusammen mit den Landessportbünden der anderen betroffenen Bundesländer)

- Grundsätzliche Anmeldung von Unterstützungsbedarf beim Land NRW.

So weit eine erste Kurzinformation. Wir freuen uns über jegliche Anregung und Information aus Ihrem Kreis. Wir danken allen, die vor Ort in den Katastrophengebieten geholfen haben und weiterhin helfen. Ein besonderer Dank gilt unseren beiden DLRG-Landesverbänden und ihren Mitgliedern, die in der unmittelbaren Rettungsarbeit im Einsatz waren.

Mit freundlichem Gruß

Stefan Klett Dr. Christoph Niessen

LSB-Präsident LSB-Vorstandsvorsitzender

Und hier exemplarisch drei Spendenkonten, denen sich ganz viele karitative Institutionen angeschlossen haben und die von den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten in den zurückliegenden Wochen täglich genannt wurden:

> Spendenkonto Aktion Deutschland Hilft e.V. = IBAN DE 62 3702 0500 0000 1020 30

> Spendenkonto Aktionsbündnis Katastrophenhilfe = IBAN DE 65 100 400 600 100 400 600

Stichwort: ZDF Hochwasser

> Spendenkonto Help - Hilfe zur Selbsthilfe = IBAN DE 47 3708 0040 0240 0030 00 / Christian Schwell, Klaus Molt

# DTB mit neuer Geschäftsführung

**D**er DTB arbeitet weiter an der Professionalisierung seiner hauptamtlichen Strukturen. Mit Peter Mayer und Simon Papendorf wird künftig ein neues Führungsduo die Leitung der operativen Geschäfte des mitgliederstärksten Tennisverbandes der Welt sowie seiner Wirtschaftstochter übernehmen.

Peter Mayer begann seine Tätigkeit zum 1. Juli 2021 und betreut in Abstimmung mit Sportdirektor Klaus Eberhard neben den klassischen Sport- und Leistungssportressorts die Bereiche Strategie und Verbandentwicklung sowie die Ressorts Finanzen, Personalentwicklung und gemeinsam mit Simon Papendorf auch das neue Geschäftsfeld Digitalisierung schwerpunktmäßig. Der 54 Jahre alte Diplom-Sportökonom kann auf einen großen Erfahrungsschatz im Tennissport zurückblicken. Neben seiner 25-jährigen erfolgreichen Tätigkeit beim Bayerischen Tennis-Verband (BTV), davon 16 Jahre als Geschäftsführer, ist der Münchner bereits seit knapp zehn Jahren Mitglied der Geschäftsführung der Tennis Deutschland Service GmbH (TDS), die mit mybigpoint unter anderem die mit einer Million Spielerprofilen größte Online-Spielerplattform betreibt. Seine Arbeit als Geschäftsführer der DTB-Wirtschaftstochter wird Mayer auch weiterhin fortsetzen.

Simon Papendorf wird die neue DTB-Geschäftsführung im Laufe der zweiten Jahreshälfte komplettieren und die Verantwortung für die Bereiche Marketing, Sales und Kommunikation übernehmen. Der 42-jährige Berliner kommt vom TÜV Rheinland, wo er seit 2017 als Senior Director Sports and Entertainment fungierte. Zuvor war Papendorf mehr als zehn Jahre lang für das Forschungs- und Beratungsunternehmen Nielsen Sports in leitender Funktion tätig. Neben der neuen Position beim Deutschen Tennis Bund wird Papendorf auch bei den beiden Wirtschaftstöchtern des Verbandes, der TDS und der DTB Marketing und Stadion GmbH (DMSG), die Nachfolge von Helmut Kraft als Geschäftsführer antreten, der zum 30. Juni ausgeschieden ist.

Für Peter Mayer und Simon Papendorf wird der künftige Dienstort die DTB-Zentrale am Hamburger Rothenbaum sein, von wo aus sie gemeinsam die Geschicke des drittgrößten Fachsportverbandes Deutschlands lenken sollen. /DTB



Peter Mayer.

Simon Papendorf.

## Werdet zum Generali Tennis Starter Hero-Club!

**A**lle Generali Tennis Starter Partner-Clubs möchten wir auf eine ziemlich coole Aktion aufmerksam machen, die ab August startet. Alle teilnehmenden Clubs haben die Chance und die Möglichkeit, einen Saison-Start-Event in 2022 mit Angie Kerber zu gewinnen.



Wie das geht? Als Partner-Club muss man einfach in seiner Region für den eigenen Verein und die Aktion aufmerksam machen und möglichst viele neue Tennis Starter für den Verein gewinnen. Alle Tennisinteressierten, die sich im Aktionszeitraum mit dem individuellen Club-Code bei der Spielerregistrierung anmelden, werden als ein Punkt für den Verein gewertet. Als einer der drei Partner-Clubs mit den meisten Code-Einlösungen ist man unter den Gewinnern und damit offiziell einer der Generali Tennis Starter Hero-Clubs 2021. Und als Hero-Club darf man sich auf ein exklusives Event mit der deutschen Nummer 1 und dreifachen Grand-Slam-Gewinnerin Angie Kerber 2022 freuen.

Die Aktion startet am 1. August und läuft bis Ende Oktober. Also genügend Zeit, um viele Tennis Starter für den eigenen Club zu gewinnen. Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen sind auf [starter.tennis.de](http://starter.tennis.de) zu finden. /DTB

### Petkovic in Hamburg

„Moin, Mädels“ – so etwa hatte die 33-jährige Turnierschafterin Andrea Petkovic in der zweiten Juliwoche die Profispielerinnen auf der 250er-WTA-Tour im schicken und nun modernisierten Tennisstadion am Hamburger Rothenbaum zur Turnierpremiere nach 19 Jahren in der Hansestadt begrüßt. Direkt vor dem 500er-ATP-Event der Herren an gleicher Stätte hätte sich die Darmstädterin auch beinahe noch in die Siegerliste eingetragen. Doch vor circa 1.000 Zuschauern siegte die 23-jährige Rumänin Elena-Gabriela Ruse in einem zweistündigen Marathon-Match mit 7:6 (8), 6:4. Für Andrea Petkovic war diese Woche am Rothenbaum ein großer Erfolg: Seit 2015 hatte sie nicht mehr in einem WTA-Finale gestanden. /KM



# Neuerungen beim DTB Tennis-Sportabzeichen

„Aufschlagen und Gold holen“, lautet das Motto des DTB Tennis-Sportabzeichens. Der Klassiker des Breitensports wird seit 1988 an ambitionierte Hobbyspieler\*innen vergeben und wurde nun komplett überarbeitet. Herausgegeben sind nicht nur ein neuer Look und zeitgemäß angepasste Inhalte, auch eine neue Stufe für Kinder sowie inklusive Elemente wurden in die Konzeption integriert.

„Seit über 30 Jahren erfreut sich unser Tennis-Sportabzeichen in den Vereinen einer großen Beliebtheit, weil es ein motivierendes Element für das Training und ein tolles Instrument zur Überprüfung der vorhandenen Tennisfähigkeiten darstellt“, weiß die für Sportentwicklung zuständige DTB-Vizepräsidentin Dr. Eva-Maria Schneider. „Ein weiterer wichtiger Grund für diesen nachhaltigen Erfolg ist, dass wir es immer wieder inhaltlich wie optisch anpassen.“

So kommt die neue Auflage des DTB Tennis-Sportabzeichens in einem komplett neuen Design daher. Die verschiedenen Motive sollen mit der Dynamik der Schlagbewegungen die Lust an der persönlichen Herausforderung wecken. Neben einem überarbeiteten Logo wurden auch die Konzeption, die Prüfarten sowie die Kommunikationsmittel wie Plakatvorlagen und Anzeigen grafisch modernisiert. Die Urkunden sind nun nach den Farben Gold, Silber und Bronze sortiert, nicht mehr nach den einzelnen Stufen Rot, Orange, Grün und Gelb.

## Neue Stufe für Vorschulkinder

Eine große inhaltliche Neuerung ist die Einführung der Stufe „Blau“ für Kinder im Vorschulalter, die sich am Kindertennis-Konzept „Talentinos“ des Deutschen Tennis Bundes orientiert. Mittels einfacher Übungen wie Laufen, Schlagen und Werfen werden die Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in das Kleinfeldtennis auf spielerische Art vermittelt. Für die Kleinen gibt es natürlich auch eine Urkunde mit speziellem „Ballmagier“-Motiv.

Ebenfalls komplett neu ist die Integration inklusiver Elemente in das DTB Tennis-Sportabzeichen. Alle Stufen können mit nur minimalen Anpassungen auch von Menschen mit Behinderung abgelegt werden. „Das war uns besonders wichtig“, sagt Dr. Eva-Maria Schneider, denn „wir wollen den Tennissport zunehmend inklusiver gestalten, und dafür müssen wir den Vereinen die entsprechenden Werkzeuge an die Hand geben.“

## Vielfältige Einsatzbereiche

Weitere Einsatzbereiche des DTB Tennis-Sportabzeichens, das Aufgabenstellungen zu den wichtigsten Anforderungen des Spiels in technischer und taktischer sowie in koordinativer Hinsicht bündelt, können Saisonöffnungen im Rahmen von „Deutschland spielt Tennis“ ebenso sein wie der Schulsport oder Tennis AGs.

Abgenommen wird das DTB Tennis-Sportabzeichen ausschließlich durch zertifizierte DTB- oder VDT-Trainer\*innen (Verband Deutscher Tennislehrer) sowie durch Sportlehrer\*innen.

## Anerkennung durch den DOSB

Das DTB Tennis-Sportabzeichen wird als Leistung für die Kategorie „Koordination“ beim Deutschen Sportabzeichen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) anerkannt. Das Deutsche Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports.

Weitere Informationen zum DTB Tennis-Sportabzeichen gibt es im Internet unter [www.dtb-tennis.de/Sportabzeichen](http://www.dtb-tennis.de/Sportabzeichen).



## Qualifikantin Liudmila Samsonova überrascht auf dem Berliner Rasen

Bei der WTA500er-Turnierpremiere auf dem Rasen des LTTC Rot-Weiß Berlin holte sich die 22-jährige russische Qualifikantin Liudmila Samsonova völlig überraschend den Titel der bettloper. Im Finale des mit 456.073 Euro dotierten Turniers gewann die Nummer 106 der Weltrangliste gegen die an Nummer 4 gesetzte Schweizerin Belinda Bencic mit 1:6, 6:3, 6:1.

Turnierdirektorin Barbara Rittner sah im Steffi-Graf-Stadion leider auch das Zweitrunden-Aus von Angie Kerber gegen die an Nummer 7 gesetzte Belarussin Viktoria Azarenka mit 3:6, 5:7. Letztere errang den Doppelsieg mit ihrer Landsfrau Aryna Sabalenka 4:6, 7:5, 10:4 gegen das top gesetzte Duo Nicole Melichar/Demi Schuurs (USA/NED) – wobei deren Freude über den Turniererfolg der Fotograf Paul Zimmer in einem sensationellen wie originellen „Matratzensprung“ festhalten konnte.

/KM



Der Fotograf Paul Zimmer hielt diesen Moment gekonnt fest: Weissrusslands Doppelsiegerinnen Aryna Sabalenka und Viktoria Azarenka im „Berliner Rittberger“.

Aus der Quali zum Turniererfolg: die Russin Liudmila Samsonova.  
/ Paul Zimmer







Charly Happe hat die bergische Tennisgemeinde über drei Jahrzehnte geprägt. / MS

## Zum Gedenken an Charly Happe

**W**enige Monate, nachdem er sein 80. Lebensjahr vollendet hatte, ist Karl-Heinz „Charly“ Happe am 28. Februar diesen Jahres verstorben. Er war über drei Jahrzehnte lang (6 Jahre als Geschäftsführer, danach 27 Jahre als 1. Vorsitzender) das Herz des bergischen Tennissports. Unter seiner Ägide wurde u.a. das Wettspielbüro auf EDV

umgerüstet und das Internet für den Bezirk 4 entdeckt.

Die seit 1984 regelmäßig durchgeführten Bergischen Meisterschaften waren für ihn immer eine Herzensangelegenheit. Die Wiedereinführung der Bergischen Hallenmeisterschaften vor einigen Jahren ging ebenfalls auf seine Initiative zurück.

Charly Happe hat die Befindlichkeiten, Sorgen, Nöte und Probleme, aber auch die Wünsche der dem Bezirk angehörenden Vereine immer im Blick gehabt. In einer groß angelegten Umfrage wurden sie vor einigen Jahren zusammengeführt, ausgewertet und daraus Handlungsmodelle entwickelt. Getreu seinem Credo: „Der Bezirk ist Dienstleister der Vereine“.

Aber auch im Vorstand des Tennisverbandes Niederrhein, in dem er als Bezirksvorsitzender Sitz und Stimme hatte, war sein fachlicher Rat als ausgewiesener Kenner der Tennisszene ebenso gefragt wie seine technische Kompetenz als Ingenieur. So hatte er maßgeblichen Anteil an der Planung und Realisierung der heute wirtschaftlich erfolgreichen Photovoltaikanlage auf dem Dach der TVN-eigenen 15-Feld-Tennishalle in Essen.

In seinen sportlichen Anfängen als Handballer aktiv, war Charly in „seinem“ Tennisclub Weiss-Blau Bemberg nicht nur Gründungsmitglied und jahrelang im Vorstand, sondern er spielte auch



Happe mit Vorstand zum 25-jährigen Dienstjubiläum 2009. / Archiv

mit der 1. Herrenmannschaft in der Niederrheinliga und sponserte sie. Er erkämpfte Bergische Meistertitel und gewann vor 40 Jahren zusammen mit Barbara Hruby, damals B4-Geschäftsstellenleiterin, das erste Mixedturnier beim TC Hardt.

Einen Großteil seines Lebens hat er sich also unermüdlich in den Dienst der Tennisvereine im Bergischen und im Verband gestellt. Ideen entwickelt und umgesetzt, um dem rückläufigen Interesse an diesem faszinierenden Sport entgegenzuwirken. Dass heute die Mitgliederzahlen in den Clubs nicht nur stabil sind, sondern bei vielen Clubs auch wieder leicht steigen, ist nicht zuletzt sein Verdienst. Dafür wurde ihm völlig zu recht die silberne (1983) und die goldene (1989) TVN-Ehrennadel verliehen. Die Stadt Wuppertal würdigte ihn mit der Ehrenplakette.

Er hat nun den Centercourt des Lebens für immer verlassen. Die bergische Tennisgemeinde und der Tennisverband Niederrhein haben ihm sehr viel zu verdanken und werden ihn in freundschaftlicher Erinnerung behalten. / MS, KM

## Deutscher Tennis Bund trauert um Erik Krzemien



© Lana Roßdeutscher

DTB-Verwaltungsdirektor Erik Krzemien ist nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren verstorben. 32 Jahre lang stand er in hauptamtlichen Diensten des Deutschen Tennis Bundes. In England geboren, studierte er zunächst an der Sporthochschule in Köln. Nach seinem Abschluss als Diplom-Sportlehrer begann er im Jahr 1989 seine Karriere beim weltgrößten Tennisverband als Mitarbeiter im Bereich Sport. Sieben Jahre später wurde er zum Sportsekretär berufen, beschäftigte sich in dieser Funktion unter anderem mit dem Umbau des Bundesleistungs- und Ausbildungszentrums in Hannover.

1999 wurde er zum stellvertretenden Generalsekretär unter Raimund Schneider und 2005 schließlich zum stellvertretenden Verbandsdirektor unter Dr. Erik Ballauf ernannt. Zentrale Projekte in dieser Zeit waren unter anderem in 2002 die Organisation der 100-Jahr-Feier des DTB in Berlin sowie die Leitung des Hochwasserhilfeprojekts für Tennisvereine im selben Jahr. In seiner Rolle als Verwaltungsdirektor, die er ab 2010 innehatte, führte er zusammen mit Sportdirektor Klaus Eberhard die Geschäftsstelle am Hamburger Rothenbaum und zeichnete für Personal-, Satzungs- und Organisationsthemen des Verbandes verantwortlich.

Wir trauern mit seiner Gattin Marianne und den beiden Töchtern um einen engagierten und liebenswerten Menschen und werden Erik Krzemien ein ehrendes Andenken bewahren. / DTB, KM

## In memoriam Prof. Dr. Wildor Hollmann



**D**ie Sportmedizin im Allgemeinen und das Bundesinstitut für Sportwissenschaft im Speziellen trauert um den Pionier der deutschen Sportmedizin und Mitbegründer der „Trimm Dich“-Bewegung. Univ.-Prof. mult. Dr. Dr. h.c. mult. Wildor Hollmann war am 13. Mai 2021 im Alter von 96 Jahren verstorben.

„Wir gedenken einem passionierten Wissenschaftler, der lebendige und interdisziplinäre universitäre Forschung und Lehre verkörperte, als Arzt aktiver Begleiter des Sports war und unermüdlich in Verbänden und Gesellschaften den Sport stärkte. Seine Lebensleistung spiegelt sich in den höchsten Ehrenwürden und vielzähligen Auszeichnungen nicht nur in Deutschland, sondern weltweit wieder“, liest man in der Kondolenzschrift der Deutschen Sporthochschule Köln. Der gebürtige Sauerländer aus Menden hatte im Jahre 1958 das Institut für Kreislaufforschung und

Sportmedizin, zunächst an der Universität Köln, gegründet. Später auch in Verbindung zur ortsgleichen Deutschen Sporthochschule, deren Ruf er 1965 gefolgt war. An der DSHS wirkte er in unzähligen Forschungsprojekten als Dekan des medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereichs und als Prorektor und Rektor. Von 1984 war Hollmann Präsident des Deutschen Sportärztesbundes – fünfzehn Jahre lang – und von 1986 bis 1994 Präsident des Weltverbandes für Sportmedizin. Beide Gesellschaften ernannten ihn zum Ehrenpräsidenten.

Hollmann, wohnhaft im niederrheinischen Brüggen an der holländischen Grenze, glänzte nicht nur mit seinem übergreifenden Fachwissen: Er referierte bis ins hohe Alter druckreif zu jeder Zeit, und das gepaart mit einem trockenen Humor. Seine Vorlesungen im DSHS-Hörsaal I waren beliebt, legendär und stets sitzplatzsprengend. Er war begeisterter Tennisspieler; so referierte Hollmann zuletzt auf Einladung im Herbst 2014 beim Deutschen Rekordmeister TC Blau-Weiss Neuss über körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bis ins hohe Lebensalter und stand selbst als Person beispielhaft für diese Lifetime-Fitness. Die Rezeptur für eine herausragende Gesundheit hatte er sogleich mitgeliefert: körperliche und geistige Aktivität, Kalorienrestriktion, positives Denken, soziale Kontakte, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen bis hin zum Anti-Aging-Präparat Rapamycin. In den Anfängen ein Kardiologe, faszinierte ihn bis zuletzt die Hirnforschung und die Neurogenese. /KM

## DOSB-Präsidium beschließt einstimmig vorgezogene Neuwahlen im Dezember 2021

**D**as Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes hatte einstimmig entschieden, auf die angekündigte Vertrauensabstimmung zu verzichten und im Dezember dieses Jahres vorgezogene Neuwahlen durchzuführen. DOSB-Präsident Alfons Hörmann und der Vizepräsident für Wirtschaft und Finanzen, Kaweh Niroomand, haben zudem entschieden, sich im Dezember nicht erneut zur Wahl zu stellen.

Mit der zunächst für September angekündigten Vertrauensabstimmung im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung sollte der Vorschlag der Spitzenverbände umgesetzt werden. Nach erneuten, intensiven Beratungen mit den drei Verbändegruppen soll mit den nun vorgezogenen Neuwahlen ein grundsätzlicher Neuanfang im DOSB ermöglicht werden. / dosb-presse vom

16.06.2021

## Daniel Altmaier siegt beim Challenger in Braunschweig



GHTC-Bundesliga-Profi Daniel Altmaier siegte beim Challenger in Braunschweig.

**B**esser kann eine „Vorbereitung“ zur Bundesligasaison beim heimischen GHTC nicht laufen: Rückkehrer Daniel Altmaier gewann zuvor das mit 78.120 Dollar dotierte Challenger um die SPARKASSEN OPEN beim Braunschweiger THC. Nacheinander besiegte er ohne Satzverlust Z. Kolar, M. V. Martinez, E. Ymer, M. Möller und im Endspiel den favorisierten Schweizer Henri Laaksonen 6:1, 6:2. Das war mal wieder ein Ausrufezeichen nach seinen erfolgreichen Pariser Herbsttagen des Vorjahres. Die Doppelkonkurrenz gewann das Polnische Duo Szymon Walkow/Jan Zielinski 6:4, 4:6, 10:4 gegen das top gesetzte kroatische Bruderpaar Ivan und Matej Sabanov. /KM

## Alexander Erler gewinnt in Meerbusch

**M**eerbusch. Bei den „Just Pools Kirschbaum International '21“ im Büdericher Sportpark TeReMeer siegte der 23-jährige Österreicher Alexander Erler (ATP 427) in einem spannenden Dreisatz-Match gegen den 18-jährigen Franzosen Arthur Cazaux (ATP 671) mit 6:2, 4:6, 7:5.

Der Tiroler Erler fegte im ersten Durchgang mit seinem Aufschlag und seiner wuchtigen Vorhand den jungen Franzosen beinahe vom Platz. Dieser revanchierte sich im zweiten Satz und hielt die Partie bis zum Ende des dritten Durchgangs offen. Turnierdirektor Marc Raffel lobte das Fairplay beider Akteure im Endspiel dieser ITF-WORLD Tennis Tour. Und war ziemlich stolz, dass nach 15 Jahren in der Kaarster „tespo“ dieser 25.000er-Event im Rahmen der siebenteiligen ATP-Challenger Tour in Deutschland einen solch guten Auftakt hinlegen konnte. Perfekte Bedingungen am Endspieltag, bei einem konsequent umgesetzten Hygienekonzept ohne Zuschauer mit täglichen Testungen. Also ein wirklich gelungener Turnier-Prolog auf heimischer niederrheinischer Asche nach Monaten der pandemischen Einschränkungen.

In den Halbfinals hatten sich durchgesetzt: Arthur Cazaux gegen David Pichler mit 6:4, 6:4 und Alexander Erler gegen den im Klassement als letzter Deutscher verbliebenen Elmar Ejupovic mit 6:3, 6:4. Ejupovic hatte in Runde eins mit seinem Sieg über Topfavorit Rudi Molleker für eine große Überraschung gesorgt und sich vom Schwung dieses Erfolgs bis in die Vorrundenspiele tragen lassen.

Die Doppel-Entscheidung fiel am Vortag im Endspiel zugunsten des tschechischen Duos Jiri Lehecka/Michael Vrbensky mit 6:3, 6:3 gegen die Skandinavier Viktor Durasovic (Nor)/Markus Eriksson (SWE). /KM, KM



Sieger Alexander Erler und Arthur Cazaux (rechts). / KM

## Zehn Jahre TVN Tennis-Zentrum in Essen

2011 bis 2021 – seit zehn Jahren unterhält der Tennis Verband Niederrhein seine Geschäftsstelle an der Hafestraße 10 in Bergeborbeck. Am 19. September 2011 wurde mit dem „Tag der offenen Tür“ die neue Heimat des TVN dort eröffnet, wo das sportliche Leistungszentrum ohnehin schon war. In den Anfängen waren es zwölf Tennisplätze, die im Zuge großer Umbaumaßnahmen um vier neue Plätze erweitert wurden. Darüber hinaus erhielt das Tennis-Zentrum ein komplett neues Dach inklusive moderner Solaranlage. Um die Nachwuchsförderung auf den weltweit gängigen Platzoberflächen anzupassen, wurden die vorderen vier Courts mit einem Rebound-Ace-Belag wie bei den Australian Open ausgestattet und in Hartplätze umgerüstet.

Bis Ende 2012 wurden die Büroräume im Verwaltungsgebäude renoviert, und auch das Match-Restaurant erstrahlte in neuem Glanz. Geschäftsführer Bastian Grieger blickt zurück in das Jahr 2015, in dem zwei Padel-Courts auf den ehemaligen Tennisplätzen 9 und 10 installiert wurden. Padel-Tennis ist eine Trendsportart aus Spanien, die das Leistungsspektrum des Tennisleistungszentrums erweiterte.

In den Folgejahren erhielt die komplette Halle eine moderne LED-Lichtanlage für eine verbesserte Visualität bei gleichzeitiger Stromersparung. Es folgten Modernisierungen im Foyer-Bereich und ab 2017 auch die sanitären Anlagen. Heute präsentiert der TVN im Essener Norden seine Geschäftsstelle zum kleinen zehnjährigen Jubiläum als sein Schmuckkästchen. /KM

## Djokovic und Krejcikova siegen in Paris

**R**oland Garros/French Open. Nein, es wurden nicht die „Spanischen Festspiele“, und Nadal holte auch nicht seinen 14. Titel auf der Pariser Asche: Diesmal war der Welttranglistenerste Novak Djokovic hellwach und besiegte den Mallorciner bereits im Halbfinale mit 3:6, 6:3, 7:6 (4), 6:2. Im Endspiel schaffte der Serbe sogar das Kunststück, einen 0:2-Satzrückstand gegen den 22-jährigen Griechen Stefanos Tsitsipas noch in einen Sieg mit 6:7 (6), 2:6, 6:3, 6:2, 6:4 umzuwandeln. Tsitsipas hatte in seinem HF Alexander Zverev ebenfalls in fünf Sätzen mit 6:3, 6:3, 4:6, 6:4, 6:3 bezwungen.

Die 25-jährige Barbora Krejcikova gewann die Damen-Konkurrenz gegen die fünf Jahre ältere Russin Anastasia Pavlyuchenkova 6:1, 2:6, 6:4. Während die australische Weltranglistenerste Ashley Barty in ihrem Zweit-runden-Match gegen die Polin Magda Linette verletzt aufgab, sorgte der „Abgang“ von Japans Tennis-Stern Naomi Osaka, an Nummer 2 gesetzt, für einen Eklat. Denn nach ihrem Erstrundensieg gegen die Rumänin Patricia M. Tig trat sie zum nächsten Match nicht mehr an. Begründung: zu viel Druck und auch keine Bereitschaft mehr, in Pressekonferenzen Rede und Antwort zu stehen. Die Kölner Sport-Psychologin von der DSHS Marion Sulprizio sprach der viermaligen Grand-Slam-Siegerin Osaka ihr Verständnis aus. „Ihr Rückzug war völlig richtig“, sagte sie, und auch DTB-Damen-Chefin Barbara Rittner staunte: „Es ist unglaublich, wie sie mit dieser Belastung überhaupt so erfolgreich spielen konnte.“ Schade auch, dass erstmals nach einer gefühlten Ewigkeit keine Deutsche Dame die 2. Runde der French Open erreichte.

Das Herrendoppel gewannen die Kasachen Alexander Bublik/Andrej Golubev, das Damendoppel Barbora Krejcikova/Katerina Siniakova und das Mixed Desirae Krawczyk/Joe Salisbury (USA/GB). Die Junioren dominierte der Franzose Luca Van Assche und bei den Juniorinnen die 16-jährige Tschechin Linda Noskova. /KM



Rückzug vom Tennis: Japans Tennisprofi Naomi Osaka nahm eine Auszeit in Paris.

## Kerber-Comeback auf Wimbledon-Rasen



London. Die diesjährigen Rasenspiele waren nach dem Corona-Aussetzer des Vorjahres mal wieder die Spiele des Serben Novak Djokovic. Der Weltranglistenerste holte seinen dritten Major-Titel beim dritten Grand Slam des Jahres und könnte in dieser Form durchaus den „Golden Slam“ von Steffi Graf aus dem Jahre 1988 anstreben. Zu sehen war aber auch das überraschende Comeback der Deutschen Damen-Nummer 1 Angie Kerber. Ihre Reise durch das Tableau begann mit dem Auftaktsieg gegen die Serbin Nina Stojanovic mit 6:4, 6:3; dann in Runde zwei gegen die Spanierin Sara Sorribes Tormo mit 7:5, 5:7, 6:4; anschließend in Runde 3 gegen die

Belarussin A. Sasnovich 2:6, 6:0, 6:1; dann gegen das amerikanische Wunderkind Coco Gauff (20) im AF mit 6:4, 6:4; gegen K. Muchova (19) im VF mit 6:2, 6:3 und schließlich gegen die top gesetzte Australierin Ashleigh Barty (1) im HF 3:6, 6:7 (3). Bravo, Angie Kerber – das war mal wieder ein gutes Stück alter Klasse!

Noch weiter im Klassement kam die 17-jährige gebürtige Mainzerin Nastassja Schunk. Im Juniorinnen-Endspiel musste sie sich erst der gleichaltrigen Spanierin Ane Mintegi Del Olmo in drei Sätzen beugen. Chapeau!

Bemerkenswert auch die Erstrundenpartie des Esseners Oskar Otte vom Zweitligisten TC Bredeney. Er bezwang den Franzosen Arthur Rinderknech in fünf Sätzen mit 4:6, 6:3, 6:2, 6:7 (5) und 13:12 (2). Ja, tatsächlich ist der Endlosmodus, in dem der fünfte Satz mit zwei Spielen Vorsprung entschieden werden muss, ausgesetzt und mit einem normalen Tiebreak bei „12 beide“ gedeckelt. Was für eine gute und richtige Entscheidung! Bei den Herren verabschiedete sich Dominik Köpfer in Runde 3 gegen den Spanier Roberto Bautista Agut und Alexander Zverev eine Runde später, im Achtelfinale gegen den Kanadier Felix Auger-Aliassime mit 4:6, 6:7 (6), 6:3, 6:3, 4:6. Verletzungsbedingt hatte Rafael Nadal nicht gemeldet. Roger Federer erreichte die vierte Runde, stand aber gegen den 24-jährigen Polen Hubert Hurkacz beim 3:6, 6:7 (4), 0:6 auf verlorenem Posten. Überraschend auch die glatte Erstrundenniederlage von Paris-Finalist Tsitsipas gegen den Amerikaner Frances Tiafoe. /KM

### Hier die Endspielergebnisse Wimbledon '21 im Überblick:

Novak Djokovic – Marco Berretini = 6:7, 6:4, 6:4, 6:3  
Ashleigh Barty – Karolina Pliskova = 6:3, 6:7 (4), 6:3  
HD: N. Mekic & M. Pavic – M. Granollers & H. Zeballos = 6:4, 7:6 (5), 2:6, 7:5  
DD: S.-W. Hsieh & E. Mertens – V. Kudrmetova & E. Vesnina = 3:6, 7:5, 9:7  
Mixed: N. Skupski & D. Krawczyk – J. Salisbury & H. Dart = 6:2, 7:6 (1)  
Junioren: S. Banerjee – V. Lilov = 7:5, 6:3  
Juniorinnen: Ane Mintegi Del Olmo – Nastassja Schunk = 2:6, 6:4, 6:1

# Trotz Regen großer Tennissport bei den 31. Krefeld Open

**W**as haben Michael Stich, Justine Henin und Stan Wawrinka mit der Rückhand von Helga Nauck gemeinsam? Sie spielen diese alle einhändig wie genial. John McEnroe soll mal zu der belgischen Backhand von Henin-Hardenne gesagt haben, dass es „the prettiest shot in all of tennis“ sei. Genau diesen genialen Rückhand-Schwung zeigte u.a. die CHTC-lerin Helga Nauck bei ihrem insgesamt sechsten Erfolg bei den benachbarten KREFELD-OPEN. Im D65-Finale bezwang sie in diesem Jahr Petra Dobusch mit 6:4, 6:4. Noch länger ist zum Beispiel die Erfolgsstrecke von Manfred Jungnitsch, der seit zwölf Jahren immer wieder zum CTC kommt und regelmäßig den Siegerpokal abräumt. Diesmal schlug Jungnitsch im H60-Endspiel den Essener Bernd Richardt (TC Bredeney) mit 6:3, 6:3.

Große organisatorische Handarbeit hatte das Turnierleistungsteam um Monika und Horst Giesen zu verrichten: ergiebige Regengüsse machten die Ascheplätze unbespielbar und brachten den Zeitplan in Unordnung. Aber mit der tollen Unterstützung der umliegenden Tennisclubs und deren Hallen-Courts gelang der erfolgreiche Turnierabschluss – sogar noch am Ende mit einem belohnenden Sonnenuntergang. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zu den 32. Krefeld-Open '22! /KM



Horst und Monika Giesen im Dauereinsatz.



Rückhand-Rakete Helga Nauck.



Manfred Jungnitsch – Dauerbrenner beim CTC. (alle Fotos: KM)

## Die Einzel-Endspiel-Ergebnisse der 31. Krefeld Open im Überblick:

### Damen 40 (RR)

1. Daniela Kalthoff (TC Rheinstadion)
2. Sandra Hein (TC Rot-Weiss Porz)

### Herren 40

- Carsten Gröger (Ratinger TC) – Mirco Timm (BW Wuppertal Elberfeld) 6:3, 6:3

### Herren 45

- Gustavo Perziano (THC Brühl) – Thomas Bergmann (TK RW Kempen) 6:4, 6:2

### Damen 50

- Iris Brembt-Liesenberg (TC Bredeney) – Gaby Breidenbach (TC Rot-Weiss Porz) 7:5, 6:2

### Herren 50

- Marc Pradel (Ratinger TC) – Frank Schuffelen (TK RW Kempen) 6:1, 6:0

### Damen 55

- Helga Nauck (Crefelder HTC) – Petra Dobusch (TC Doggenburg Stuttgart) 6:4, 6:4

### Herren 55

- Bart Theelen (Eintracht Hildesheim) – Peter Lucas (BW Wuppertal Elberfeld) 6:0, 6:1

### Damen 60

- Ellen Neumann (TC Gernlinden) – Edeltraud Horstmann (Huder Tennisverein) 6:0, 6:1

### Herren 60

- Manfred Jungnitsch (Tennis 65 Eschborn) – Bernd Richardt (TC Bredeney) 6:3, 6:3

### Damen 65

- Jutta Bökmann (TC Rheinstadion) – Sabine Robertz (Bonner THV) 6:0, 6:4

### Herren 65

- Thomas Müller (TC GW Heiligenhaus) – Edward Topham (TC Schwarz-Gelb Hagen) 6:2, 4:6, 10:4

### Damen 70

- Sabine Sonnenschein-Kosenow (HTC BW Krefeld) – Rotraud Ehm (TC Angertal) 0:6, 6:0, 10:4

### Herren 70

- Paul Schulte (TC Schwarz-Gelb Hagen) – Wilfried Siwitza (TG Gahmen) 7:6 4:6, 10:8

### Damen 75

- Christa Zumfelde-Hüneburg (Bonner THV) - Christa Fischer (Lintorfer TC) 6:0, 6:0

### Herren 75

- Hans-Joachim Singhoff (TC Stadtwald Hilden) – Wolfgang Boos (DS Düsseldorf) 1:6, 6:1, 10:5

### Herren 80

- Hans-Hermann Leue (TV Espelkamp) – Hans Antkowiak (Meidericher TC) 6:2, 6:3

# Ilian Mechbal

## Deutscher U12-Vize-Meister

**L**emgo. Da, wo der aktuelle Deutsche Handball-Pokalmeister zuhause ist, hat auch das Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier (kurz NDJTT) beim TC Blau-Weiss Lemgo seine Heimat. In der alten Hansestadt zwischen Bad Salzuflen und Detmold liegt im Lipper Land die wunderschöne 14-Felder-Tennisanlage (davon drei bedacht) am Steinstoß 35. Für den TVN-Youngster Ilian Mechbal vom Netzballverein Velbert war diese Reise nach OWL (Ost-Westfalen-Lippe) eine erfolgreiche: Er fand lediglich in dem Bayern Marco Ontiveros vom TC Penzberg im U12-Finale beim 3:6, 0:6 seinen Meister.

Im Zuge der weiteren Professionalisierung in der DTB-Jugendarbeit hatte man sich entschieden, den gestiegenen und früher einsetzenden Ausbildungsanforderungen Rechnung zu tragen und die Konkurrenz U12 nicht mehr als „Masters“, sondern als Teil der offiziellen Deutschen Jugendmeisterschaften auszurichten. „CHAPEAU, Ilian, du bist jetzt Deutscher U12-Vize-Meister! Herzlichen Glückwunsch!“

Bei den U-12-Juniorinnen schaffte es Insa Hetzel vom TC Moers 08 bis ins VF, wo sie der an Nummer eins gesetzten Jeanne-Ardenne Tafo Simo (TC Aschheim, BTV) unterlag. Deutsche Meisterin wurde am Ende deren Clubkameradin Tamina Kochta. Eva Südmeyer (TC Kaiserswerth) musste sich bei den Juniorinnen genau wie die TVN-Junioren Jou Gnjidic (TC BW Neuss), Adrian Dürrfeld (TC Düsseldorf 1913) und Jordan Mihajloski (Club Raffelberg) in der ersten Runde beugen.

„Das 44. Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Turnierkalenders aller Tennistalente zwischen neun und zwölf Jahren. Mit viel Engagement und

Herzblut schaffen es die Organisatoren auch nach so vielen Jahren immer wieder, neue Maßstäbe zu setzen und deshalb war es die richtige Entscheidung, die U12-Konkurrenz zu einer Deutschen Jugendmeisterschaft aufzuwerten“, sagt Gerti Straub, Mitglied des Ausschusses für Jugendsport beim DTB und Vizepräsidentin Nachwuchsleistungssport im Westfälischen Tennis-Verband.

Die Entscheidung ist Teil der Strategie des Verbandes, die Förderung bereits in der Altersklasse U12 zu intensivieren. „Der DTB legt den Fokus der Nachwuchsförderung mit deutlich höherem Aufwand auf den Bereich U12 und möchte schon hier die Weichen zur Professionalisierung im Leistungssport stellen. Mit Peter Pfannkoch und Thomas Högstedt sind zwei national und international erfahrene Coaches für den männlichen Bereich zuständig. Dinah Pfizenmaier und Carolin Daniels bringen ihre Erfahrungen aus ihren Profikarrieren im weiblichen Bereich ein“, erklärt DTB-Sportdirektor Klaus Eberhard.

/ KM, CS, DTB



Ilian Mechbal vom NBV Velbert holte sich in Lemgo den Titel des Deutschen U12-Vize-Meisters. Herzlichen Glückwunsch!

/ KM

## DTB beteiligt sich an „Schulsport-Stafette“

Der traditionsreiche Schulwettbewerb „Jugend trainiert“ kann in diesem Jahr aufgrund der Pandemie nicht in gewohnter Form stattfinden. Als Ersatzveranstaltung wurde die „Schulsport-Stafette“ ins Leben gerufen, an der sich auch der Deutsche Tennis Bund (DTB) seit Anfang Juli mit einem Wettkampf beteiligt.

Mit der „Schulsport-Stafette“ hat die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) ein umfangreiches und sicheres Angebot entwickelt, mit dem nach den Sommerferien die Schülerinnen und Schüler an den deutschen Bildungseinrichtungen wieder in Bewegung kommen sollen. Bei dem Wettbewerb werden in insgesamt 14 Sportarten die besten Schulteams des jeweiligen Bundeslandes und später der gesamten Bundesrepublik gesucht. Auch Tennis ist mit dabei: „Tennis ist ein Sport, der mit den meisten Corona-Regeln vereinbar ist. Deshalb haben viele Vereine in der Pandemie einen Zuwachs an Mitgliedern erfahren. Diesen Trend wollen wir nun auch in die Schulen tragen und Kinder für unseren Sport begeistern“, erklärt Lars-Christian Köhler, Schultennis-Referent beim DTB, der die Initiative ausdrücklich lobt: „Diese Veranstaltung macht wieder auf den außerunterrichtlichen Schulsport aufmerksam, der während Corona oft vergessen wurde.“



Für die „Schulsport-Stafette“ hat sich der DTB das Rundlaufspiel ausgedacht. Dabei werden jeweils sechs bis acht Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 2008 bis 2011 – also insbesondere Kinder aus den fünften, sechsten und siebten Klassen – als Team versuchen müssen, in fünf Minuten so viele Ballwechsel wie möglich zu spielen – eine Netzüberquerung gibt einen Punkt. In vier Durchgängen werden Spiel- und Laufrichtungen abgeändert, gespielt wird in einem Tennis-Kleinfeld in der Sporthalle, auf dem Schulhof oder auf sonstigen Spielflächen. Die Mannschaft, die in der gesamten Schule am meisten Punkte gesammelt hat, qualifiziert sich am Ende für die Finalveranstaltung auf Landesebene.

Die Anmeldung ist ab sofort unter [anmeldung.jugendtrainiert.com](https://anmeldung.jugendtrainiert.com) möglich. Für die Registrierung wird folgendes Passwort benötigt: #jugendtrainiertbewegt

Die teilnehmenden Teams können sich dann für das „Bundesfinale vor Ort“ qualifizieren, das vom 27. September bis zum 1. Oktober 2021 an mehreren Standorten ausgerichtet wird. Neben einem Tenniswettbewerb werden unter anderem auch in den Sportarten Basketball, Fußball, Hockey und Schwimmen die besten Schulteams ermittelt.

/ DTB

## 1. Nationales U11-Turnier im Essener TVN-Leistungszentrum



U11-Meister Johann Nagel-Meyer.

**E**rstmal fand in Essen als Äquivalent zu einer Deutschen Jugendmeisterschaft ein nationales U11-Jugendturnier statt. Zur Aufwertung der Ausbildung im Jüngstenbereich waren eigens DTB-Vizepräsident Dirk Hordorff, Bundestrainer Thomas Hogstedt und DTB-Ausschussmitglied Stefan Böning nach Essen angereist.

Bei den U11-Junioren siegte der Hamburger Johann Nagel-Meyer im Endspiel gegen den top gesetzten Hessen Yannick Julius Swoboda (TC Hausen). Bei den U11-Juniorinnen war der Siegerpokal beinahe größer als die Siegerin: Hier gewann Victorija Cesonyte vom Niedersächsischen TV Sparta Nordhorn im internen TNB-Duell gegen Isa Wobker (Osnabrücker TV) mit 7:5, 6:3.

Vom Siegertreppchen waren diesmal unsere TVN-Kaderjugendlichen ein Stück weit entfernt. Ob es an einer gewissen Müdigkeit nach dem gemeinsamen erfolgreichen Einzug in die Endrunde des DTB Talent Cups am Vorwochenende gelegen hatte? Von den zehn gestarteten Kindern konnte in dieser Turnierwoche nur Sofia Kovalenko (TC



U11-Meisterin Victorija Cesonyte.

Rot-Weiß Düsseldorf) im Hauptfeld einen Sieg einfahren. Lisanne Maß (SV Bayer Wuppertal) holte sich aber in der Nebenrunde noch drei Erfolgserlebnisse bis zum Halbfinale, Silas Kruppen (KHTC Mülheim) siegte dort zweimal, und auch Leander Giermann (TC Rheinstadion) konnte hier ein Match für sich entscheiden. Überhaupt war für Matchpraxis für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesorgt: Verliererinnen und Verlierer der ersten Partie in der Nebenrunde konnten noch in einer zusätzlich organisierten Bonusrunde auf LK-Punktejagd gehen. Hier siegte Lynn Lemke vom Mülheimer HTC Uhlenhorst.

/ CS, DTB, KM



U11-Kinder und Platzierte mit DTV-Vize Dirk Hordorff (links) und Stefan Böning (rechts).

## TVN-U11-Talente qualifizieren sich für das Finale des DTB Talent Cups '21

**E**ssen. Im heimischen Leistungszentrum an der Essener Hafestraße kam es am letzten Juliwochenende, diesmal im Rahmen des DTB Talent Cups, nicht zum gewohnten „Ameisenhaufen“. Gemeint ist die kollektive Anreise aller talentierten Tenniskinder unter elf Jahren aus dem gesamten Bundesgebiet. Also anstelle von ca. 175 Kids nur eine Pandemie-affine regionale Vorrunde der drei NRW-Verbände mit Mittelrhein und Westfalen als Vorrunden-Qualifikation.

Und unser TVN-Trainer-Trio mit Björn Jacob, Thorsten Wolff und Christian Pollok hatten große Freude mit ihren Schützlingen. Immerhin schafften unsere Kids im Tennis-Mehrkampf mit Janou Brüggem (Korschenbroicher TC), Lisanne Maß (SV Bayer Wuppertal TA), Sofia Kovalenko (TC Rot-Weiss Düsseldorf), Lynn Lemke (Uhlenhorst Mülheim), Jamie Beyer (TC Wachtendonk), Silas Kruppen (KHTC Mülheim), Julia Engelen (Crefelder HTC), Mathis Götting (TC Bovert) und Leander Giermann (TC Rheinstadion) die Qualifikation zum Bundesfinale. Dieses soll im Rahmen der DJM in Ludwigshafen als „Final Four“ ausgetragen werden. Zum Redaktionsschluss waren die anderen Teilnehmer nicht bekannt. Wir wünschen unseren Talenten dabei viel Freude und gutes Gelingen!

/KM

## TVN-Jugendliche beim Südwest-Circuit in Ludwigshafen

**A**cht TVN-Kaderjugendliche nahmen in Ludwigshafen in der zweiten Juniwoche nach einer langen pandemischen Durststrecke wieder an einem Wettkampf teil. Gegen die U12-Konkurrenz aus den anderen Mitgliedsverbänden Württemberg, Rheinland-Pfalz, Baden, Bayern, Hessen, Saarland und Mittelrhein traten an: Insa Hetzel (TC Moers 08), Eva Südmeyer (TC Kaiserswerth), Mette Möcking (SV Bayer Wuppertal), Amelie Nakath (TC Blau-Weiß Spellen) sowie Ilian Mechbal (Netzballverein Velbert), Jou Gnjidic (TC Blau-Weiß Neuss), Jordan Mihajloski (Club Raffelberg) und Adrian Dürrfeld (TC Düsseldorf 1913).

Bei den Jungen siegte der Neusser Jou Gnjidic; er besiegte im Finale Marco Ontiveros (TC Penzberg, BTV) mit 2:6, 7:5, 6:3. Im HF hatte er sich zuvor gegen seinen Teamkameraden Ilian Mechbal mit 6:4 und 6:4 durchgesetzt. Jordan Mihajloski musste sich nach seinem Auftaktsieg in Runde zwei dem späteren Finalisten Ontiveros beugen. Bei den Mädchen siegte Insa Hetzel in der Nebenrunde; dort besiegte sie mit 6:2, 2:6 11:9 Annabell Lücke (SV Böblingen (WTB)).



Das Foto zeigt (von links) den Halbfinalisten Ilian Mechbal, die Nebenrundsiegerin Insa Hetzel und den Turniersieger Jou Gnjidic.

/ Björn Jacob



Bei der regionalen Qualifikationsrunde des DTB Talent Cups in Essen erreichten die niederrheinischen Hoffnungsträger die Endrunde der „Final-Four“, mit (v.l.n.r.) Verbandstrainer Björn Jacob, Janou Brüggem (Korschenbroicher TC), Lisanne Maß (SV Bayer Wuppertal TA), Sofia Kovalenko (TC Rot-Weiss Düsseldorf), Lynn Lemke (Uhlenhorst Mülheim), Jamie Beyer (TC Wachtendonk), Silas Kruppen (KHTC Mülheim, mit Panda-Maskottchen Toni), Julia Engelen (Crefelder HTC), Verbandstrainer Thorsten Wolff, Mathis Götting (TC Bovert), Leander Giermann (TC Rheinstadion) und TVN-Athletiktrainer Christian Polok.



In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

# AUS DEN BEZIRKEN

# 1

## LINKER NIEDERRHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,  
GEBÄUDE D 6.2 |  
41061 MÖNCHENGLADBACH |  
TEL.: 02161 481339 |  
FAX: 02161 460043 |  
tennis-bezirk@t-online.de



**PRESSEREFERENT**  
**ALBERT BECKER**, alb.becker@t-online.de |  
TEL.: 02151 395391

# 2

## RECHTER NIEDERRHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,  
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |  
47055 DUISBURG |  
TEL.: 0203 7381780, FAX: 0203 7381782 |  
www.tvn-bezirk2.de



**PRESSEREFERENT**  
**CHRISTOPH ENDERS**, christoph\_enders@freenet.de | TEL.: 0176 41718379

# 3

## DÜSSELDORF

LENAUSTR. 14 |  
40470 DÜSSELDORF |  
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |  
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |  
www.tvn-bezirk3.de



**PRESSEREFERENT**  
**BERND STEFFENS**, berndsteff@web.de |  
TEL.: 02131 7619509

# 4

## WUPPERTAL/ BERGISCH LAND

FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |  
42285 WUPPERTAL |  
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |  
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |  
www.tvn-bezirk4.de



**PRESSEREFERENT**  
**MARKUS SCHUBERTH**, markus.schubert@freenet.de | TEL.: 0202 2775210

# 5

## ESSEN/ BOTTROP

HAFENSTR. 10 |  
45356 ESSEN |  
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |  
FAX: 0201 668692



**PRESSEREFERENT**  
**DIETER MEIER**, meier\_dieter@hotmail.com |  
TEL.: 0201 791611 | FAX: 0201 771013

# „Sich **leibhaftig** zu sehen ist noch schöner!“



Thomas Nickel (links) mit Marion Bresser und Bernd Abel. / AB

**M**it diesen Worten und einem Stoßseufzer der Erleichterung begrüßte Thomas Nickel als 1. Vorsitzender die Repräsentanten aus 22 Vereinen zur Jahreshauptversammlung im VIVA Event- und Freizeitpark in Neukirchen-Vluyn. Zur Totenehrung lagen keine aktuellen Meldungen vor, aber Thomas Nickel erinnerte noch einmal ausführlich an die zahl- und folgereichen Verdienste Walter Webers, der mit seinem Engagement und klarer Kante für Blau-Rot Uerdingen, aber auch für den Tenniskreis sowie den Bezirk unvergessliche Zeichen gesetzt hat.

Außergewöhnliche Leistungen führten bei Marion Bresser, Ingo Parsch und Frank Nordmann zur feierlichen Verleihung von Ehrennadeln. Die silberne der sympathisch zurückhaltenden, aber enorm fleißigen Marion Bresser (Kapellener TC) wurde mit einer eindrucksvollen und ausführlichen Laudatio von Bernd Abel begründet. Eine gleichfarbige Nadel für Ingo Parsch (TC RW Grevenbroich) gab es, weil er, zwischen Neuss und Grevenbroich changierend, offensichtlich ohne Ehrenamt und emsige Arbeit für andere gar nicht leben kann. Für Frank Nordmann (TC Neuss-Weckhoven) gab es die Nadel in Gold, da die Aufzählung all seiner engagierten Leistungen für Tennis in seinem Club und in Neuss wohl einer eigenen Sitzung bedurft hätte. Und wenn er tennismäßig gerade eine Pause einlegt, ist er mit gleicher Intensität für den Karneval unterwegs.

In seinem traditionellen Jahresbericht widmete sich Thomas Nickel zunächst der bisherigen Corona-Zeit. Das vergangene Jahr werde als Jahr der Absagen bezeichnet und das Jahr 2021 als Jahr des Übergangs, womit wohl ein allmählich hoffnungsvoller Trend zur Normalität gemeint sei. Doch sollte man sich nicht täuschen, es werde nicht mehr alles so, wie es einmal war. Der Vorstand im Bezirk sei während der gesamten Zeit handlungsfähig gewesen, man habe über Zoom oder, als es erlaubt war, mit einer Präsenzsitzung Kontakt gehalten und versucht, trotz zum Teil verwirrender und widersprüchlicher Beschlusslage auf der Ebene der Kommunen, der Kreise oder des Landes sinnvollen Kurs zu halten und den Vereinen Hilfestellung zu leisten. Insgesamt sei der Tennissport in Deutschland bei den Mitgliederzahlen nicht so vehement getroffen worden, in unserem Bezirk gebe es sogar einen Zuwachs von 1,17 %.

Die kürzlich ins Leben gerufene Pokalrunde sei verschoben worden, zur Aktion „Deutschland spielt Tennis“ seien erfreulich wachsende Teilnehmerzahlen zu melden, und beim Generali Starter Tennis werde man sehen, ob es tatsächlich mit anfänglich kostenlosem Schnuppern zur Mitgliederwerbung in den Clubs führe. Tatsächlich äußerst vorteilhafte Auswirkungen habe auf jeden Fall das Programm „Moderne Sportstätte“, das Vereinen mit hohen Summen effektiv hilft und von Tennisclubs bisher auch klug genutzt wurde.

An die Tür geklopft hat die Euregio Rhein-Maas-Nord, die im Tennissport grenzüberschreitend aktiv werden möchte. Thomas Nickel sieht das vorurteilsfrei, aber skeptisch, da die Strukturen des Vereinsports in den Niederlanden nicht so viel mit den unsrigen gemein haben. Mal sehen.

Sehen und lesen und hören konnte man auf jeden Fall, dass unser ehemaliger Verbandspräsident Dietloff von Arnim nun Präsident des DTB ist. Es wird sicherlich nicht unvorteilhaft sein, dass er als Vorsitzender des Düsseldorfer Bezirks noch im Vorstand des TVN mithilft und Ratschläge geben kann. Seine Nachfolge sei geregelt, Sabine Schmitz und Jürgen Müller werden wohl aus den Wahlen im August als neue Verbandspräsidentin bzw. neuer Stellvertreter hervorgehen.

Im Finale seines Berichts präsentierte der Bezirksvorsitzende das große Dankeschön. Dirk Miersch und Dr. Helmut Keck



Ingo Parsch (links) mit Thomas Nickel. / AB



Frank Nordmann (links) mit Thomas Nickel. / AB

wurde gedankt für ihre Arbeit als Kreisvorsitzende. Ines Leffers und Bernd Abel würdigte er für ihre unmittelbare und immer verlässliche Zusammenarbeit in der Vorstandsspitze, und Heidi Müllers erhielt sogar eine Doppellaudatio als unerschütterlich und langjährig engagierte Jugendwartin, außerdem nach ihrem Geburtstag als neue Bereicherung im Club der Ü80. Last but not least dankte Thomas Nickel allen, die sich in den Ausschüssen, als Wettspielleiter, als Ehrenamtliche in den Vorständen der Clubs für den Tennissport einsetzen. Natürlich gehörte ein Blümchen für Frau Staudinger von der Geschäftsstelle auch dazu.

Unser Kassenwart Bernd Abel erläuterte, dass Corona natürlich Schneisen geschlagen habe, aber es seien keine Einsparungen bei den Kreisen vorgenommen worden, und letztlich sei die Situation keineswegs besorgniserregend. Die Kass Prüfer hatten, weil der Gesamtumfang sich



in Grenzen hielt, eine Vollprüfung vorgenommen, deren Ergebnis Wiltrud Janz-Weckes als lobenswert einwandfrei zusammenfasste. Dies wiederum führte zu einer einstimmigen Entlastung des Vorstands ohne Enthaltungen. Die Amtszeit von Wiltrud Janz-Weckes dauert noch an, für Herbert Hausmanns kommt Michael Smemtock vom Kapellener TC neu hinzu.

Der Haushaltsplan wurde ebenfalls einstimmig akzeptiert. Bernd Abel wies darauf hin, dass mit vorsichtigen Zahlen vorsichtig kalkuliert werde, aber an den Beträgen für die Kreise und die Jugendlichen werde nicht gerüttelt. Im Übrigen habe der Bezirk seit Einführung des Euro die Beiträge nicht erhöht. Zwei Fragen zu den Ballgeldern und den Abmachungen mit Dunlop wurden von Thomas Nickel schlüssig und zur Zufriedenheit der Fragenden geklärt.

Die Bezirksmeisterschaften der Erwachsenen sind in den Jahren 2020 und 2021 ausgefallen. Die Meisterschaften der Jugend haben soeben mit großem Erfolg stattgefunden. Jugendwartin Heidi Müllers wusste nur Gutes zu berichten.

Im letzten wichtigen Tagesordnungspunkt wurde eine Satzungsänderung im § 13 synoptisch vorgetragen, einstimmig angenommen und damit der Weg zu coronagemäß eventuell notwendig werdenden Sitzungen/Entscheidungen ohne körperliche Präsenz geebnet.

Anträge lagen keine vor, im nächsten Jahr wird die Jahreshauptversammlung voraussichtlich im Mönchengladbacher Sportpark Nord der Borussia stattfinden. Zum Konferieren, nicht zum Mitspielen. So weit ist es noch nicht! Außerdem möchten alle sehr gerne auf eine vierte Welle verzichten. Auf eine fünfte sowieso. / AB

## Prächtiges Tennis der Jugend

Bezirksmeisterschaften der U11 bis U16 beim  
TC Rumeln-Kaldenhausen

In der Ausschreibung zu den diesjährigen Meisterschaften unserer Jugend kam das Wort Corona gar nicht vor, aber auf der Anlage des TC Rumeln-Kaldenhausen waren hygienische Maßnahmen und Vorschriften natürlich vorbereitet. Die Teilnehmer, Eltern und das Team von Jugendwartin Heidi Müllers verhielten sich adäquat vorsichtig wie umsichtig, und so konnten in acht Konkurrenzen mit gut bis prall gefüllten Feldern die neuen Champions ermittelt werden.

Janou Brüggem und Laurie Opdemom mussten im Finale über den Match Tiebreak, während Insa Hetzel und Maja Özelli überlegen ihre Konkurrenz dominierten. Gleiches galt für Mathis Götting und Jannik Stockmann, die ungefährdet ins Finale kamen und dort auch als Sieger den Platz verließen. Konstantin Pols setzte sich gegen Louis Pacer durch, ein Tennis-Leckerbissen war die Begegnung zwischen Tamo Jansen und Bosse Sörensen, bei der Tamo am Ende genau drei Bälle im Match Tiebreak besser war.

Heidi Müllers freute sich über 153 Meldungen und sprach ein besonderes Dankeschön für Christa Petrikowski aus, die beim Turnierprogramm rettend geholfen hatte. Bezirks-Jugendtrainer Gerald Arnz lobte das hohe technische und spielerische Niveau und wünschte sich noch mehr Meldungen aus dem Kreis Kleve. Die schlimmen Wettervorhersagen mit Gewitter, Hagel und Starkregen bewahrheiteten sich zum Glück in dieser Region nicht, lediglich an einem Turniertag konnte nicht gespielt werden. / AB

## Die neuen Bezirksmeisterinnen und Bezirksmeister

U11 (w.) Janou Brüggem  
U12 (w.) Maja Özelli  
U14 (w.) Insa Hetzel  
U16 (w.) Laurie Opdemom

U11 (m.) Mathis Götting  
U12 (m.) Tamo Jansen  
U14 (m.) Jannik Stockmann  
U16 (m.) Konstantin Pols



Halbfinale U14-Mädchen:  
Tara Fischer (links) und Insa Hetzel.



Finale U12-Jungs:  
Heidi Müllers mit Bosse Sörensen (links)  
und Tamo Jansen.



Finale U11-Mädchen:  
Julia Engelen (links) und Janou Brüggem  
mit Bezirkstrainer Gerald Arnz (links) und  
Athletiktrainer Dr. Axel Niemöller.

# 16 Mannschaften in Odenkirchen am Start

**D**er verspätete Start der Medenspiele kam den Odenkirchenern gerade recht. Nur so war es möglich, das im März von Verrückten verwüstete Clubhaus rechtzeitig wieder funktionsfähig zu machen. Küche, Gastraum und alle übrigen Räume sind wieder in tadellosem Zustand. Gemeinsam mit den vollständig überarbeiteten zehn Plätzen bietet der OTC jetzt wieder optimale

Spiel- und Verweilmöglichkeiten. Unter den 16 gemeldeten Mannschaften verdienen die Damen 60 und die Herren 60 besondere Beachtung. Die Damen, weil sie hoch oben in der Niederrheimga mitmischen, die Herren 60, weil sie frisch aufgestiegen in die Bezirksliga nun mit Verstärkung den nächsten Aufstieg anpeilen.

/ AB, FH



Herren 60

Von links: F. Hösel, Dr. C. Potrafke, G. Erdelkamp, H. Padberg, Z. Guzinski, W. Pöhler, W. Kuo. Es fehlen G. Busen, H. Klüttermann, M. Baqué und Dr. K. Tran.



Damen 60

Hinten von links: C. Lohmanns, A. Baqué, S. Espeloer, A. Keßels; vorne von links: A. Lüpkes, M. Böhrner, S. Diekmannshemke.

## TC Weckhoven: Umbau erfolgreich abgeschlossen

NRW-Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“  
lässt Tennisclub im neuen Glanz erscheinen

**D**ie Umbauarbeiten im Tennisclub Neuss-Weckhoven wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Baumaßnahme wurde über das NRW-Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ durch einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro finanziert, außerdem über private Spenden und Sponsoren. Gegenstand der Modernisierung waren die Sanierung der Umkleiden im Damen- und Herrenbereich sowie der Toiletten im Clubhaus. Im Frühjahr rückten Trockenbauer, Fliesenleger und Sanitärspezialisten an und schlossen Anfang Mai alle notwendigen Umbauarbeiten zu großer Zufriedenheit der Verantwortlichen des TCW ab. „Die Arbeiten waren stets im Zeitplan und wurden pünktlich trotz kleiner Überraschungen beendet“, sagt Schatzmeister Volker Wanduch. „Sobald die Corona-Pandemie wieder eine vollständige Öffnung unserer Tennisanlage erlaubt, können wir den Mitgliedern und Gästen attraktive und zeitgemäße Umkleiden und Duschen bieten und eine neue Beleuchtung auf LED-Basis“, betont Wanduch weiter.

Der Vorstand des TCW blickt 2021 optimistisch in die Zukunft. Das große Umbauprojekt im Club ist fertiggestellt und der Tennisclub erstrahlt in neuem Glanz. „Wir sind gut gerüstet“, betont Frank Nordmann, 1. Vorsitzender des TCW, „und wir freuen uns auf die kommende Saison, sei es beim Spiel auf der roten Asche oder beim Bier mit Abstand auf der Terrasse ...“

Thomas Ziesmer



Sieht doch einladend aus nach der roten Asche und dem Bier!



## tespo *im Wandel*

**K**aarst. Wer die Ortsumgebung Büttgen auf der L381 nach langer Zeit mal wieder befahren sollte, wird eine Großbaustelle bemerken: Dort wurde und wird die multisportive tespo-Anlage an der Wegscheider Heck 2 umgebaut. Bereits im Vorjahr hatte Jürgen Sarazin die Anlage mit unter anderem 12 Tennisplätzen und einem angeschlossenen Hotelbetrieb verkauft. Viele Tennissfans hatten jahrelang darin ihre Heimat, ob als Trainingsstätte oder als gute Adresse für Medenspiele der WHR. Dieser Tradition will nun Geschäftsführer Engin Tezgör Rechnung tragen und möglichst viele Courts erhalten. Doch die Langhalle mit ehemals sieben Courts in Reihe wird zu einem Indoor-Spielpark für Kinder umgebaut. Auch für Großveranstaltungen kann die Raumtechnik ausgelegt werden. Ende August 2021 soll der Umbau in seine finale Phase treten. Der Neusser Kreisjugendwart Ralf Übrück zeigt sich besorgt angesichts stetig abnehmender Spielmöglichkeiten im Winter: „Zu den Hochzeiten gab es im Kreis Neuss rund 30 bedachte Indoor-Tennisplätze. Nach dem Wegfall der Holzbüttgener TSK sowie Open-Air und dem aktuellen tespo-Umbau bleiben jetzt nur noch eine Handvoll übrig.“ In der nächsten NT berichten wir ausführlicher über den dann abgeschlossenen tespo-Umbau. /KM

ANZEIGE

~~sollte~~  
~~würde~~  
~~könnte~~  
**MACHEN**

PMTR Mintarder Str. 21  
 45461 Mülheim an der Ruhr  
 Tel.: 0208/969 77 00 | www.pmtr.de

[www.facebook.de/pmtr.sit.tennisakademie](https://www.facebook.de/pmtr.sit.tennisakademie)

[pmtr\\_tennis\\_akademie](https://www.instagram.com/pmtr_tennis_akademie)



# Turnierdirektor Uwe Schumann über die UTR Pro Tennis Tour (PTT) Deutschland

**D**ie UTR Pro Tennis Tour (PTT) ist ein neues internationales Turnierkonzept für den Profi-Nachwuchs. Im Rahmen der europäischen Expansion fand die Turnierserie erstmals auch in Deutschland – auf der Anlage der PMTR/KHTC in Mülheim – statt. Turnierdirektor war Uwe Schumann, der auch als Inhaber der Tennisakademie PMTR bekannt ist. Wir haben bei ihm einmal nachgefragt, was sich hinter dem Kürzel UTR verbirgt, wie das Konzept der „UTR PTT Tour“ aussieht, welche Ziele die Turnierserie eigentlich verfolgt und was in den kommenden Jahren geplant ist.

## **Zu Beginn die „Kürzel-Frage“: Was ist UTR Universal Tennis? Wofür stehen die Buchstaben UTR?**

UTR steht für Universal Tennis Rating System und ist ein internationales Ranglistensystem für jeden Tennisspieler weltweit. Es ist in den USA stark vertreten und wird dort gerne von den College Coaches genutzt. Zielsetzung von Universal Tennis ist es, eine weltweite Tennis-Community zu schaffen und gleichzeitig ein globaler digitaler „Tennisspieler-Marktplatz“ zu sein für sogenanntes „Level-basiertes Spielen“. Ermöglicht wird dies durch das UTR Rating, ein weltweit genaues Tennisbewertungssystem.

## **Ist dieses Spielerportal nur für angehende Profispieler und College-Spieler?**

Nein. Jeder Spieler weltweit kann sich unter [universaltennis.com](http://universaltennis.com) anmelden und ein Spielerprofil anlegen und wird dann in das UTR-Ranking mit aufgenommen.

## **Werden dann alle meine Turnierergebnisse auch aus Deutschland automatisch dort – wie bei dem DTB-Ranking – in das UTR-Ranking aufgenommen?**

Aktuell werden die Ergebnisse aus den deutschen nationalen Ranglistenturnieren nur in wenigen Fällen übernommen. Bei den Turnieren, bei denen der Veranstalter im Vorfeld mit der UTR Kontakt aufnimmt und die Ergebnisse an die UTR sendet, werden die Ergebnisse auch aufgenommen.



Siegerehrung der Herren auf der Platzanlage des KHTC Mülheim: (von links) Alen Milanovic (Head Referee), Uwe Schumann (Turnierdirektor UTR PTT Deutschland, Inhaber PMTR Tennisakademie), Vasile Antonescu (Turniersieger), Alexander Hoogmartens (2. Platz), Alec Adamson (UTR Pro Tennis Tour).

## **Was ist die UTR Pro Tennis Tour (PTT)?**

### **Welche Ziele verfolgt sie?**

Die UTR Pro Tennis Tour startete offiziell am 1. Januar 2021 mit einem dreijährigen Engagement von über 20 Millionen US-Dollar zur weltweiten Turnierunterstützung mit Preisgeldern, Veranstaltungsdurchführung, Technologie und einem attraktiven Turnierkonzept. Universal Tennis ist der Eigentümer und das Organisationsorgan der UTR Pro Tennis Tour (PTT), verantwortlich für deren Regeln und Vorschriften, Verhaltenskodex, Turnierformat und zugehöriges Live-Streaming der Matches während des Turniers.

Als „Entwicklungstour für angehende Profispieler“ ins Leben gerufen, möchte sie den Profi-Nachwuchs in der Verfolgung seiner sportlichen Ziele und Träume unterstützen und hierzu in Kooperation mit weltweiten Austragungsorten internationale Turniere mit attraktiven Preisgeldern veranstalten.

### **Wie sieht, verbunden mit dieser Zielsetzung, das Turnierkonzept aus?**

Das Konzept zur Zielerreichung basiert auf professioneller Turnierorganisation, einem Turnierformat mit Round-Robin-Gruppenphasen, um den Spielern möglichst viel Matchpraxis im internationalen Teilnehmerfeld zu ermöglichen, und attraktiven Preisgeldern. Grundsätzlich wird mit einem 20er- oder 32er-Feld gespielt. Das Gesamtpreisgeld pro Turnier und Konkurrenz beträgt 20.000 US-Dollar.

### **Was sind die Pläne der UTR Pro Tennis Tour für die nächsten drei Jahre?**

Geplant ist, in den nächsten drei Jahren 450 Turniere weltweit durchzuführen. Wir sind stolz, der Deutschland-Partner der Tour zu sein. Das 2. Deutschland-Turnier ist bereits in der Planung.

Das Interview führte Annette Schmidt-Wienke / CE



Spiel, Satz und Sieg. Der Rumäne Vasile Antonescu (rechts) setzte sich im Finale gegen den Belgier Alexander Hoogmartens durch.

# Christian Voss holt sich das Triple bei der Voerder Stadtmeisterschaft



Gute Laune herrschte bei der Siegerehrung der Voerder Stadtmeisterschaften. Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer versammelten sich zu einem Siegerfoto.

**I**ntensive zweieinhalb Wochen haben am Sonntag einen würdigen Abschluss gefunden. Der TC Rot-Gold Voerde hatte sich kurzerhand bereit erklärt die Stadtmeisterschaften auszurichten, als der benachbarte Klub aus Möllen absagte. Für den Vorsitzenden Lutz Benninghoff und seine Mitstreiter war dies kein Problem. Schließlich hatte der Verein bereits im Vorjahr die Stadtmeisterschaften erfolgreich ausgerichtet. In diesem Jahr war die größte Veränderung wahrscheinlich der etwas längere Zeitraum. Bei den Erwachsenen, ob Damen, Herren, Doppel oder Mixed, war die Beteiligung erneut sehr gut. Einzig der Nachwuchs machte den Verantwortlichen etwas Sorgen. „Wir hatten“, berichtete Andreas Ossig vom TC Rot-Gold Voerde, „nur zwölf Meldungen beim Nachwuchs. Das ist natürlich mehr als ausbaufähig, und da hoffen wir im kommenden Jahr auf eine steigende Resonanz.“ Eine, der die Konkurrenz in der Jugend ohnehin nicht mehr reicht, ist Giulia Bialy. Die Nachwuchsspielerin des TC Blau-Weiß Spellen verteidigte ihren Titel in der Konkurrenz Damen Offen/30 erfolgreich. Mit Charlotte Schmitt war eine weitere Nachwuchsspielerin aus Spellen sehr erfolgreich. Die erst 13-Jährige setzte sich ohne Probleme in der U18-Konkurrenz durch. In drei Matches gab Schmitt insgesamt nur sechs Spiele ab und kürte sich so mehr als verdient zur Stadtmeisterin.

Einen besonderen Erfolg erzielte auch Christian Voss, der für die SV 08/29 Friedrichsfeld zum Schläger greift. Er wurde gleich drei Mal Stadtmeister. Voss gewann jede Disziplin, in der er antrat. Ob Einzel, Doppel oder Mixed, Voss wollte Titel und er bekam sie. Nur knapp am „Triple“ vorbei schrammte Veronika Hähner. Sie spielt ebenfalls für die SV 08/29 Friedrichsfeld und gewann neben dem Mixed mit Christian Voss auch die Doppelkonkurrenz Offen/30. Bei den Klassen Offen/30 im Einzel musste sie sich allerdings der eingangs erwähnten Giulia Bialy geschlagen geben.

Mit dem Ablauf der Veranstaltung waren die Verantwortlichen am Sonntag sehr zufrieden. Ein Endspieltag, der auch für die Zuschauer noch einmal besonders interessant werden sollte, rundete das Turnier ab. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher hatten sich auf der Platzanlage an der Steinstraße eingefunden und fieberten mit. „Für uns“, resümierte Andreas Ossig, „waren das sehr gelungene Stadtmeisterschaften. Das wurde auch täglich gut von den Zuschauern angenommen und ganz zur Freude unserer Gastronomie.“ Auch der Wettergott spielte in Voerde mit. Gab es einmal Regen, wurde kurzerhand in die anliegende Tennishalle ausgewichen. Dies war allerdings nur am Freitag vor dem Finaltag vonnöten. Am Sonntag selber regnete es erst während der Siegerehrung.

## IMPRESSUM

NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des  
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

**Präsident:** Dietloff von Arnim  
Hafenstraße 10, 45356 Essen  
Telefon: 0201/269981-10  
Fax: 0201/269981-20  
[www.tvn-tennis.de](http://www.tvn-tennis.de)



**TVN-Press- und  
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

**Redaktion:** Klaus Molt (V. i. S. d. P.)  
Pomona 137, 41464 Neuss  
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60  
E-Mail: [km@molt-medienservices.de](mailto:km@molt-medienservices.de)

**TVN-Press-Team:** Albert Becker (AB),  
Christoph Enders (CE), Sarah Gronert (SG),  
Dieter Meier (DM), Klaus Molt (KM),  
Markus Schubert (MS), O.E. Schütz (OES),  
Christian Schwel (CS) und Bernd Steffens (BS)

**Verlag:** Köln.Sport Verlag GmbH,  
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,  
51063 Köln

Telefon: 0221/912799-0  
Fax: 0221/912799-550  
E-Mail: [info@koelnsport.de](mailto:info@koelnsport.de)

## Geschäftsführung:

Michael Fiedler

## Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:

Andrea Brückner, Telefon: 0221/912799-119,  
E-Mail: [andrea.brueckner@koelnsport.de](mailto:andrea.brueckner@koelnsport.de)

**Anzeigenpreisliste:** Nr. 1 vom 1. Januar 2021

**Produktionsmanagement:** Tobias Deppner

**Druck + Vertrieb:** johnen-druck GmbH & Co. KG  
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues  
[www.johnen-gruppe.de](http://www.johnen-gruppe.de)

**Bezugspreis:** NIEDERRHEIN Tennis  
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von  
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00  
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-  
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer  
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines  
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-  
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug  
von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der  
verbandsinternen Bedingungen geregelt.

**Bankverbindung:** Vereinigte Volksbank eG  
Kto.-Nr. 290 290 007, (BLZ 603 900 00)  
IBAN: DE 4660390000290290007  
BIC: GENO DE A1 BBV

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt  
eingesandte Beiträge wird keine Haftung  
übernommen. Mit Namen oder Initialen ge-  
kennzeichnete Beiträge geben die Meinung  
des Autors und nicht unbedingt die der  
Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder  
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-  
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-  
licher Genehmigung der Redaktion mit  
Herkunftsangabe gestattet.

[www.tvn-tennis.de](http://www.tvn-tennis.de)

# Ein Strahlen im Regen: Erfolgreiche Bezirksmeisterschaften der Jugend in Dinslaken

**E**s ging gewohnt hoch her auf der Platzanlage des TC Rot-Weiß Dinslaken bei den Jugend-Bezirksmeisterschaften. Mit 166 Meldungen war das Turnier ähnlich gut besucht wie im Vorjahr. „Insgesamt ziehe ich eine positive Bilanz. Wir sind rundum zufrieden, es war ein harmonisches Turnier und alle hatten sichtlich Spaß“, bilanziert Jugendwart Dietmar Voss. „Außer bei den letzten vier Spielen am Sonntagabend hat das Wetter zum Glück mitgespielt.“

Die glückliche Siegerin der U14: Lotta Lettgen (rechts) setzte sich im Finale gegen Amalia Krummen, die ebenfalls für den Kahlenberger HTC aufschlägt, durch.

Richtig gut lief es unter anderem für Ribanna Hendricks vom TC Blau-Weiß Flüren. Sie war die strahlende Siegerin in der Konkurrenz der weiblichen U16. Im Finale räumte sie gegen Monique Murek vom Kahlenberger HTC den Titel ab. Hendricks gewann das Duell recht souverän mit 7:5, 6:3.

Das Duell zwischen Wesel und Mülheim sollte sich aber auch in anderen Finals wiederholen. Bei der weiblichen U12 setzte sich Amelie Nakath (TC Büderich) mit 6:2, 6:2 gegen Lynn Lemke (HTC Uhlenhorst) durch. In der Altersklasse U16 hatte Milan Kalberg (TC BW Flüren) gegen Patrick Michalski (Kahlenberger HTC) im Finale das Nachsehen. Er unterlag seinem Kontrahenten mit 5:7, 2:6. Den Kürzeren zog auch der Weseler Maxim Pfannengut (TC BW Flüren) im Finale der U14 gegen Nick Lemke vom Kahlenberger HTC – und das auch noch deutlich mit 0:6, 0:6.

Gewinner der männlichen U18 war der an Nummer eins gesetzte Damian Zyga (MTV Kahlenberg). Er wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann in einem umkämpften Finale mit 6:1, 5:7, 10:5 gegen Valentin Voit (TK 78 Oberhausen). Die Nebenrunde entschied Niklas Doler (TK 78 Oberhausen) mit 6:3, 6:2 gegen Niklas von der Weiden (TC Rot-Weiß Dinslaken) für sich. Die 14-jährige Kristina Sachenko (TuB Bocholt) spielte sich in der weiblichen U18 bis ins

Erleichterung bei Damian Zyga (links) vom MTV Kahlenberg, der sich in einem echten Krimi gegen Valentin Voit zum Bezirksmeister kürte.

Finale, hatte dann aber das Nachsehen gegenüber Selina Kroll (Kahlenberger HTC), die mit 7:5, 6:1 gewann. In der Nebenrunde der U18 war Mara Schmidtke (TC Sterkrade 69) gegen Leonie Litwinow und Svea Thuynen (Buschhausener TC) siegreich. Die Nebenrunde der männlichen U16 entschied Younes Fardouss (TuB Bocholt), nachdem Ben Weiss (Kahlenberger HTC) nicht angetreten war, kampflos für sich.

In der Nebenrunde der männlichen U14 setzte sich Phil Koppers (TC Sterkrade 69) mit 2:6, 6:2, 10:3 gegen Aaron Buschmann (TC Babcock) durch. Die an Nummer eins und zwei gesetzten Amalia Krummen und Lotta Lettgen (Kahlenberger HTC) lieferten sich im Finale einen spannenden Schlagabtausch. Durchsetzen konnte sich am Ende Lotta Lettgen mit 5:7, 7:5, 10:3. Laila Fardouss (TuB Bocholt) konnte sich in der Nebenrunde gegen Mila Drießen und Nora Nelleßen (HTC Uhlenhorst) durchsetzen. Sieger der U12 war der an Nummer eins gesetzte Jordan Mihajloski (Club Raffelberg).

Er gewann gegen Akin Tasdemir (TK 78 Oberhausen) 6:1, 6:4. Anton Biermann (TV Jahn Hiesfeld) gewann als bis dato einziger Dinslakener ein Finale. Gegen Elia Pompeo (TK Mattlerbusch) siegte er mit 6:1, 6:3. Kampflos gewann Nyla Emenako (Mülheimer TV) das Finale der Nebenrunde in der Altersklasse der U12, nachdem Marie Frings (BW Spellen) nicht angetreten war. In der Hauptrunde der U10 konnte sich Lazar Jankovic (BW Spellen) gegen Laurenz Hemmers (TuB Bocholt) durchsetzen – 6:4, 6:3. Antonella Jedamski (Buschhausener TC) gewann alle ihre drei Spiele und siegte somit bei der weiblichen U10. „Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die Finals der älteren Teilnehmer wieder mit Schiedsrichtern und vor mehr Zuschauern ausspielen können. Aufgrund von Corona haben wir uns dieses Jahr dazu entschieden, die Schiedsrichter und Balljungen wegzulassen“, so Dietmar Voss.

/ CE



Bewegung ohne Schläger. Auch Bezirkstrainer Jonas Kalisch (Mitte) nutzte die Gelegenheit bei den Bezirksmeisterschaften zur Sichtung neuer Talente.



Die Objekte der Begierde: Neben Sachpreisen gab es auch wieder Pokale bei den Bezirksmeisterschaften zu gewinnen.

# Zeit für Veränderungen beim Tennisklub am Mattlerbusch

**A**ußergewöhnliche Zeiten erfordern bekanntlich außergewöhnliche Maßnahmen. Als erster Tennisverein in Duisburg führte der Tennisklub am Mattlerbusch seine diesjährige Jahreshauptversammlung und die damit verbundene Wahl des neuen Vorstandes mit Hilfe eines sogenannten Umlaufverfahrens durch.

„Es ist vergleichbar mit einer Art Briefwahl“, sagt Marian Zielinski, alter und neuer Erster Vorsitzender des Vereins. Der Klub hatte im Vorfeld auch die Möglichkeit einer Online-Jahreshauptversammlung geprüft. „Das hätte aber technisch bei uns nicht funktioniert“, so Zielinski weiter. 167 stimmberechtigte Mitglieder waren somit aufgerufen, einen neuen Vorstand zu wählen, und 103 Mitglieder haben auch abgestimmt. „Das ist mit Sicherheit eine Wahlbeteiligung, die sich sehen lassen kann. Danke an unsere großartigen Mitglieder für ihr tolles Engagement“, sagte Sascha Papewalis, neuer Finanzwart des Vereins, sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis des Verfahrens.

Doch das nächste Projekt stand auch gleich vor der Tür. Gut vierzig Jahre wurde in der alten Tennishalle des Tennisklub am Mattlerbusch e.V. eifrig gespielt. „Natürlich haben wir schon lange gemerkt: Wir müssen hier was tun“, so Marian Zielinski, „Wir wollten aber nicht nur die Bausubstanz erneuern, sondern vor allem umweltgerechter werden.“ Gesagt, getan. Die alte Außenhülle wurde vollständig abgetragen und durch eine energetische, doppelwandige Hülle ersetzt. Auch die Beleuchtung und das Beheizen findet in der neuen Halle unter energieeffizienten Gesichtspunkten statt. „Wir setzen die neuesten Standards ein und rechnen dadurch mit einer Reduzierung des Energieverbrauchs von circa 25 Prozent“, sagt Stefan Niehoff, Projektleiter des TKM für die Hallensanierung und neuer Zweiter Vorsitzender des Vereins. Die offizielle Einweihung der neuen Tennishalle ist für Mitte September geplant. Das ganze Vorhaben wäre allerdings ohne das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ des Landes NRW nicht möglich gewesen. Dazu äußerte Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt: „Ich freue mich, dass wir mit den nun erteilten Förderentscheidungen unseren Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, einen spürbaren Beitrag zur Modernisierung unserer Sportstätten in Nordrhein-Westfalen zu leisten. Dies ist uns mit diesem Förderprogramm gelungen. Nun können wir den Sanierungstau deutlich reduzieren.“

/ CE

## Der neue Vorstand des TK Mattlerbusch setzt sich wie folgt zusammen:

Marian Zielinski, 1. Vorsitzender; Stefan Niehoff, 2. Vorsitzender; Sascha Papewalis, Kassenwart; Jens Schepers, Sportwart; Heinz Garden, Seniorenwart; Cedric Siebert, Jugendwart; Sören Bauer, 2. Jugendwart; Fenja Stratenhoff, Schriftwartin; Roswitha Hampel, Hauswartin.



Aufbruchstimmung beim TK Mattlerbusch. Ein neuer Vorstand und eine sanierte Tennishalle sollen dem Klub beim Aufschwung helfen.

## Neues Online-Buchungssystem beim TC Blau-Weiß Spellen

**F**ür die Hallenplatzreservierung steht beim TC BW Spellen seit Kurzem das neue Online-Buchungssystem bereit. Dank einer großzügigen Spende aus der Sparkassen-Bürgerstiftung konnte der TC BW Spellen die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, um den Verein weiterzuentwickeln: Vor Kurzem wurde ein neues Online-Buchungssystem für die Tennishalle in Betrieb genommen. Anstelle der umständlichen Schlüsselaus- und -rückgabe wird der Zugang zur Tennishalle künftig nach Eingabe eines Zahlencodes auf dem Tastenfeld neben der Eingangstür ermöglicht. Der unkomplizierte Vorgang bietet den Tennisspielerinnen und Tennisspielern mehr Flexibilität und soll auch Nichtmitgliedern oder Anfängern den Zugang zur Spelleren Tennishalle vereinfachen. Annegret Heißen, Vorsitzende des Vereins, freut sich über die technische Neuerung. „Das erspart uns organisatorisch eine Menge Zeitaufwand.“ Die Reservierung eines Hallenplatzes funktioniert ganz einfach über die Vereinshomepage [www.tcbwspellen.de](http://www.tcbwspellen.de) oder direkt unter [www.tennishalle-spellen.de](http://www.tennishalle-spellen.de). Eine ausführliche Anleitung ist dort ebenfalls zu finden.

Reinhard Hoffacker, Generalbevollmächtigter der Nispa und Vorstandsmitglied der Stiftung, überzeugte sich vor Ort von der Funktionsfähigkeit der neuen Anlage: „Wir helfen gerne und wünschen dem Verein alles Gute.“ Auch die Umkleiden haben einen neuen Anstrich erhalten. „Alles ist vorbereitet“, sagt Annegret Heißen, „jetzt wartet unsere Tennishalle nur noch darauf, bespielt zu werden.“ / CE

Kontakt Tennishalle Spellen:

halle@tcbw-spellen.de oder vorstand@tcbwspellen.de  
und Tel.: 02855-7277

Das Bild zeigt (von links) die Vorstandsmitglieder Christiane Otto-Böhm, Stephan Gassner, Rheinhard Hoffacker (Generalbevollmächtigter der Nispa und Vorstandsmitglied der Sparkassen-Stiftung), Annegret Heißen, den Ehrenvorsitzenden Willibald Evers und Brigitte Schmitz.



# Finn Gentzsch siegte beim Airport-Düsseldorf-Cup

Vom 28. Juni bis zum 2. Juli startete die bereits 21. Auflage des Airport-Düsseldorf-Cups im Tennisbezirk Düsseldorf. Veranstalter des Turniers mit Ranglistenwertung für die Jugendlichen der Altersklasse U18 (Jahrgänge 2000 bis 2008) war der Tennisbezirk Düsseldorf. Der TC Kartause 1974 hatte die Ausrichtung übernommen.

Bei den Juniorinnen waren 24 Teilnehmerinnen, bei den Junioren 32 Teilnehmer aus ganz Deutschland zugelassen.

Lokalfavorit Finn Gentzsch vom Lintorfer Tennisclub 1972 konnte sich in die Siegerliste eintragen und den Pokal holen. Er setzte sich im Finale gegen Santiago Hirsch, Angermunder TC, mit 7:5 und 7:5 durch. Im ganzen Turnier gab Finn keinen einzigen Satz ab.

Die Setzliste der Juniorinnen wurde von Anastasiya Kuparev, Bonner THV, angeführt. Ebenfalls ohne Satzverlust spielte sie sich ins Finale und gewann gegen Hannah Eifert, TC Deuten, mit 6:4 und 7:6.

Im Turnierausschuss waren: Haiko Stropp, Dirk Schaper und André Michel. Achim Engels und Jürgen Wendland hatten die Organisation und Turnierleitung übernommen. /Peter Köhler



Der Sieger bei den Junioren: Finn Gentzsch. / BS



Herren-Finale mit Santiago Hirsch (links) und Finn Gentzsch. / BS



Siegerehrung mit Turnierleiter André Michel, Hannah Eifert, Anastasiya Kuparev und der 1. Vorsitzenden des TC Kartause, Ingrid Brandt (von links). / BS

## Düsseldorfer Tennis-Jugend ermittelte Bezirksmeister

Die Bezirksmeisterschaften fanden in den Altersklassen U10 bis U18 unter der bewährten Federführung von Bezirkstrainer Dirk Schaper vom 21. bis zum 25. Juni 2021 auf den Anlagen von TG Nord Düsseldorf, SV Lohausen und TSG Blau Weiß statt.

Insgesamt hatten sich 177 Jugendliche – 81 Mädchen – und 96 Jungen – für dieses Turnier qualifiziert.

Das Turnier diente als Qualifikation für die TVN-Meisterschaften, die im Leistungszentrum Essen vom 27. bis zum 31. August stattfinden werden.

In den Endrunden setzten sich in fast allen Konkurrenzen die Favoriten durch.

Überraschungen schafften bei den Juniorinnen: Lilith van der Knaap (U11) erreichte das Finale, Leni Eichner (U14) holte sogar den Titel (beide DSC 99).



Strahlende Sieger mit ihren Pokalen.

Junioren: Bela Boos (U11), TC Gerresheim, wurde Vizemeister, Ben Rostock (U12), Ratinger TC GW, wurde Bezirksmeister, Jonas Follmann, (U16), TC Metzkausen, wurde Titelträger

Die Siegerehrung haben Klaus Balzer und Dirk Schaper vorgenommen. Vom Vorstand waren Werner Krause und aus dem Jugendausschuss Peter Winck anwesend. /Peter Köhler



## Sieger und Halbfinalisten der Bezirksmeisterschaften U10–U18:

### Jungen U18

HF: Max Terbuyken (3), (Rochusclub) – John Kirchhoff, (DSD) 6:1, 2:6, 10:5  
 HF: Elias Wegner (2), (Rochusclub) – Niklas Leisten (4), (TC Rheinstadion) 7:6, 6:3  
 Finale: Terbuyken (3) – Wegner (2) 6:4, 6:2

### Jungen U16

HF: Philipp Nolte-Ernsting (3), (Rochusclub) – Julius Braun (7), (TC Rot-Weiß) 6:2, 6:0  
 HF: Jonas Follmann, (TC Metzkausen) – Nils Weskamp (8), (TC Rot-Weiß) 3:6, 6:3, 10:6  
 Finale: Follmann – Ernsting 6:2, 6:3

### Jungen U14

HF: Linus Rademacher (1) – Kilian Verstynen (3), (beide Rochusclub) 6:4, 6:2  
 HF: Konstantin Klinkenberg (2), (TC Holthausen) – Konstantin Wollburg, (Rochusclub) 6:0, 6:1  
 Finale: Klinkenberg – Rademacher 7:6, 4:6, 10:7

### Jungen U12

HF: Ben Rostock, (Ratinger TC WG) – Adrian Dürrfeld (1), (TC 13) 6:7, 6:3, 10:6  
 HF: Jacob Cornely (2), (TC Rheinstadion) – Maximilian Posner, (Ratinger TC) 6:4, 6:4  
 Finale: Rostock – Cornely 6:4, 6:0

### Jungen U11

HF: Leander Giermann (1), (TC Rheinstadion) – David Schneider (3), (DSC 99) 6:1, 6:1  
 HF: Bela Boos, (TC Gerresheim) – Rasmus van Emden, (TC Kaiserswerth) 7:5, 7:5  
 Finale: Giermann – Boos 7:5, 6:7, 10:7

### Jungen U10

HF: Louis Golz (1), (TC Kaiserswerth) – Luis Furthmüller, (Rochusclub) 6:1, 6:1  
 HF: Bent Brankamp (2), (Unterbacher TC) – Anton Helmes, (Rochusclub) 6:3, 6:4  
 Finale: Golz – Brankamp 7:5, 6:3

### Mädchen U18

HF: Victoria Vieten (1), (TC Rheinstadion) – Estelle Eberlein (3), (Rochusclub) n.a.  
 HF: Neele Menßen, (2), (TC Oberkassel) – Julia Sabine Zimmer (4), (TC Kaiserswerth) 0:6, 6:0, 10:5  
 Finale: Vieten (1) – Menßen 7:5, 6:0

### Mädchen U16

HF: Valeska von Schmettow (1), (TC Kaiserswerth) – Jolie Kaiser, (Lintorfer TC) 6:3, 6:4  
 HF: Lucia Marie Bormann (2), (TC Kaiserswerth) – Anamarija Ukic (4), (DSC 99) 6:1, 6:1  
 Finale: Bormann – von Schmettow 6:1, 6:4

### Mädchen U14

HF: Leni Eichner (3), (DSC 99) – Antonia Schweigel (1), (TC Kaiserswerth) 3:0, Aufgabe  
 HF: Laure Sura (2), (TC Rot-Weiß) – Jada Asamoah (4), (Lintorfer TC) 6:2, 6:3  
 Finale: Eichner – Sura 0:6, 6:3, 10:5

### Mädchen U12

HF: Romali Alwis (1), (DSV 04) – Marlene Richter, (TC Holthausen) 6:0, 6:0  
 HF: Tessa Tripcke (2), (DSC 99) – Amelie Terbuyken (4), (DSC 99) 6:0, 6:3  
 Finale: Alwis – Tripcke 6:2, 6:3

### Mädchen U11

HF: Sofia Kovalenko (1), (TC Rot-Weiß) – Anna Hoyer (4), (TC Kaiserswerth) 6:0, 6:0  
 HF: Lilit van der Knaap, (DSC 99) – Lisa Küper (2), (TC Rot-Weiß) n. a.  
 Finale: Kovalenko – van der Knaap 7:5, 6:1

### Mädchen U10

HF: Mathilda Arlt (1), (TC Kaiserswerth) – Louisa Kallscheid, (TC Oberkassel) 6:1, 6:1  
 HF: Carlotta Schnock (2), (TC Rot-Weiß) – Paula Speckmann, (TC Holthausen) 6:2, 6:1  
 Finale: Schnock – Arlt 6:3, 7:5



Junioren-U18-Finale: Max Terbuyken und Elias Wegner (beide Rochusclub).



Juniorinnen-U14-Finale: Laure Sura (RW Düsseldorf) und Leni Eichner (DSC 99).

# Ein Tennisclub erfindet sich neu ... **der TG Nord**

**E**inen wahren Mitgliederboom kann der Tennisclub vom Neusser Weg in Düsseldorf verzeichnen.

Rund 300 neue Mitglieder – und massive Verjüngungen in den Altersgruppen zwischen zwanzig und vierzig Jahren – sind in den Verein eingetreten. Wie ist es dazu gekommen? Ein zweites sportliches Standbein neben dem Tennissport hat sich mit der in Deutschland noch jungen Sportart „Padel-Tennis“ etabliert. International sind daher auch viele der 110 neuen Vollmitglieder, die zum Teil aus Spanien und Holland kommen. Die Anlage besteht aus zwei modernen Padelplätzen mit Flutlicht, einer gediegenen Gastronomie und einem kleinem Pool mit Gegenstromanlage. Für die Zuschauer gibt es zwischen den Plätzen einen großzügigen Loungebereich und eine Dachterasse mit Baranlage, die einen tollen Blick auf die Padelplätze ermöglicht.

Zum familienorientierten Erscheinungsbild gehören ein „Punk Friday“ mit Musik, Grillen, Paella und spanische Abende. Gäste sind hier jederzeit herzlich willkommen. Wer als Neuling gerne selbst die Sportart ausprobieren möchte, findet beim Padelbeauftragten des

Vereins, Christian Tittmann, mit Padel-Schule „On Padel“ den richtigen Ansprechpartner.

Im Tennisbereich verfügt die TG Nord über 11 Außenplätze, 1 Kunstrasenplatz, 4 Hallenplätze mit Teppichboden und 1 Beachvolleyballplatz. An den Medenspielen nehmen 7 Jugend- und 7 Erwachsenenmannschaften teil. Die Spencer Tennis Academy bietet Training für Spieler aller Spielstärken – ob Anfänger, Hobbyspieler oder auch ambitionierte Leistungsklassenspieler – an.

Tenniscamps in den Ferienzeiten mit Übernachtungsmöglichkeiten sind auch möglich.

Und falls nicht das Racket im Mittelpunkt steht: Im neuen Bereich des Clubhauses sind Räumlichkeiten an die ADTV Tanzschule „Dance & Dream“ vermietet. Es werden Paarkurse in verschiedenen Tanzrichtungen, Hip-Hop, Jumping Fitness und auch Kindertanzen von 3–5 Jahren in der Tänzerischen Früherziehung angeboten.

Auf diese Weise hat der TG Nord für seine Mitglieder ein Rundum-Wohlfühlpaket geschnürt. Der Mitgliederboom ist ein klarer Beleg dafür.

Weitere Infos unter: [tgnord.de](http://tgnord.de) / BS



Erik Graw, 1. Vorsitzender und Gastronom, NORBERT BILLERBECK, 2. VORSITZENDER, UND Rudolf Kirschner, Finanzwart (von links).



Der überdachte Pool mit Gegenstromanlage.



Ausblick von der Dachterasse.

Fotos: BS

## Düsseldorf Junior Open 2021 mit hochklassigen Finalmatches

**L**udvik Trunecek ist zufrieden. „Bei den Finals wurde richtig gutes Tennis gespielt“, lobt der Veranstalter der Düsseldorf Junior Open. „Es waren hochklassige Matches, in denen die Spieler und Spielerinnen der Altersklasse 12 schon erstaunliche Fähigkeiten in Sachen Technik, Schlagrepertoire, Spielübersicht und Präzision gezeigt haben. Alleine für die beiden Finalsspiele hat es sich gelohnt, die Düsseldorf Junior Open unter den pandemischen Hygiene- und Abstandsbedingungen durchzuführen.“

In das Finalspiel hatten sich sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen erwartungsgemäß jeweils die beiden Topgesetzten des Turniertableaus gespielt. Bei den Mädchen waren dies Insa Hetzel (TC Moers 08) und Aminah Mhana (Braunschweiger THC). Bei den Jungen standen sich im letzten Match des viertägigen Turniers Shiro Bui (TC Taunusstein) und Nicolas Pfäfflin (TEV RW Fellbach) gegenüber. Alle vier gehören zu den Top Ten in der deutschen Rangliste der Ak12. Hetzel und Bui sind jeweils Sechste, während Mhana und Pfäfflin im Ranking nur einen Platz dahinter aufgeführt werden. Die beiden größten Pokale bei den Düsseldorf Junior Open 2021 sicherten sich Hetzel und Pfäfflin. Die Moerserin bezwang im Endspiel Mhana mit 6:2 und 7:6. Pfäfflin setzte sich im Finale mit 6:3, 6:2 gegen den Taunussteiner durch.

Neben den Pokalen gab es für die Sieger auch noch je 300 Punkte für die U12-Masters-Turnierserie des Deutschen Tennis Bundes (DTB). Den Zweitplatzierten werden jeweils 200 Zähler gutgeschrieben. Das bedeutet, dass Bui jetzt mit insgesamt 575 Punkten

die DTB-Ak12-Masterswertung anführt. Pfäfflin kommt jetzt auf 400 Punkte und ist Vierter der Wertung, Hetzel erspielte sich bisher 325 Masterspunkte und schiebt sich durch den Erfolg in Düsseldorf auf Ranglistenplatz drei. Mhana bringt es nach ihrem Düsseldorf-Auftritt auf 250 Punkte und ist jetzt Fünfte.

Am Saisonende treten die 16 besten Spielerinnen und Spieler beim DTB-Yonex-U12-Masters-Finale an und spielen ihren Saisonchampion aus.

Hetzel und Pfäfflin konnten sich auch noch über den Förderpreis der Landeshauptstadt Düsseldorf in Form eines stylischen Glaspokals freuen. Die Fair-Play-Pokale erhielten Leonie Stelter (Tennisverein Springe) und Bui. „Beide haben sich auf und neben den Tennisplätzen vorbildlich verhalten. Bei strittigen Punkten haben sie auf Diskussionen verzichtet“, begründet Trunecek die Vergabe der Fair-Play-Pokale.

Zusätzlich zu den Pokalen und den Ranglistenpunkten erhielten die Bestplatzierten auch Einkaufsgutscheine von Amazon (75 Euro für den Sieger, 50 für den Zweiten) und Sachpreise von Tennis Point (u. a. Schlägertaschen, Bälle, Griffbänder, Handtücher).

/Ludvik Trunecek

Vorne von links: Shiro Bui, Aminah Mhana, Nicolas Pfäfflin und Insa Hetzel, hinten von links: Victoria Vieten, Sandro Nicodemi und Jürgen Terhürne vom Orga-Team. / BS



# Die Situation der Tennisvereine nach dem Hochwasser

Nach der verheerenden Flutkatastrophe, die im Juli mehrere Sportvereine im Bezirk getroffen hat, sind die Aufräumarbeiten und Instandsetzungen mithilfe vieler freiwilliger Helfer weiter fortgeschritten. Dabei werden jetzt die enormen Schäden, die von den Überflutungen verursacht wurden, sichtbar. Stellvertretend für alle betroffenen Clubs hier in Auszügen die Berichte von DSC 99, TC BW Erkrath und Post SV. /BS

## Post SV

Den Verein hat es arg getroffen. Wir haben einen Kostenvoranschlag für die Tennisplätze i. H. v. ca. 14.000 € erhalten. Den Gesamtverein trifft es mit ca. 45.000 €.

Der Hauptverein wird in den nächsten Wochen eine Prioritätenliste erstellen, welche Sanierungsmaßnahmen zuerst durchgeführt werden, da es keine Versicherung für Hochwasserschäden gibt. Wie die Situation nach den Ferien aussehen wird, wenn der normale Spielbetrieb wieder anlaufen soll, ist abzuwarten.

Großer Dank gilt der Hilfsbereitschaft benachbarter Vereine, die Plätze zur Verfügung gestellt haben, sodass es für die betroffenen Clubs dort eine Spielmöglichkeit gibt. /BS



„Land unter“ beim Post SV.



Die Tennishalle des DSC 99.

## DSC 99

Aus aktueller Sicht hoffen wir, dass wir damit im Bereich der Außenanlagen „mit einem blauen Auge“ davongekommen sind. Die Plätze sind von dem Unrat befreit und die Drainagen funktionieren, sodass wir davon ausgehen, ab August den Spiel- und Trainingsbetrieb in den Außenbereichen wieder aufnehmen zu können.

So erfreulich das ist, müssen wir leider konstatieren, dass die Böden der Tennishalle sowie der Hockeytrainingshalle durch die Flutung irreparabel beschädigt wurden. Dies wurde von konsultierten Sachverständigen unstrittig festgestellt. Die Sanierung ist für unseren Spiel- und Trainingsbetrieb in der kalten Jahreszeit unumgänglich und muss sofort beauftragt werden, damit eine Chance besteht, dass die Arbeiten noch in diesem Jahr vollendet werden. Erste bei den Sachverständigen eingeholte Kostenvoranschläge zeigen auf, dass die erforderlichen Sanierungen zu Kosten von in der Summe 225.000 € führen werden.

Aufgrund der besonderen Nähe zur Düssel beinhaltet die für unsere Anlage abgeschlossene Elementarversicherung keine Deckung gegen Hochwasser, sodass für die aufgetretenen Schäden kein Versicherungsschutz besteht.

In der aktuellen, (durch die corona-bedingten Umsatzeinbußen der vergangenen 15 Monate) ohnehin angespannten wirtschaftlichen Lage des Vereins können wir jede Hilfe gut gebrauchen!

## Hochwasserschäden Tennisvereine Bezirk 3

Liebe Tennisfreunde im Tennis-Bezirk 3, mit großer Bestürzung haben wir alle von den schlimmen Unwettern gehört. Leider hat das Hochwasser auch zu beträchtlichen Schäden in mehreren Tennisvereinen und deren Tennisplätzen in unserem Bezirk geführt.

Besonders betroffen sind folgende Vereine:

DSD, DSC 99, TV Grafenberg, Post SV und BW Erkrath

Wir vom Tennis-Bezirk 3 haben eine Spendenaktion ins Leben gerufen und bitten deshalb um eine Spende zur schnellen und unbürokratischen Unterstützung dieser Vereine. Ziel ist es, die betroffenen Plätze so schnell wie möglich wieder spielbereit herzustellen. Den eingehenden Betrag wird der Tennis-Bezirk 3 aufstocken.

### Spendenkonto:

Deutsche Bank

IBAN: DE36300700240990117400

BIC: DEUTDE33

Verwendungszweck: Unterstützung Hochwasserschäden Vereine TB III

Wir werden in unserem Vorstand kurzfristig entscheiden, wie die Unterstützung verteilt werden wird. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Dirk Schaper (schaper@tvn-bezirk3.de) wenden. Im Namen des gesamten Vorstandes, mit herzlichen Grüßen  
Dietloff von Arnim, 1. Vorsitzender

## BW Erkrath

Unser Verein liegt direkt an der Düssel im Herzen von Alt-Erkrath und wurde schwer von dem Hochwasser getroffen. Die komplette Anlage wurde überschwemmt und alle neun Tennisplätze wurden zerstört. Über die ganze Anlage ist Schlamm und Dreck verteilt. Das Einzige, was unbeschadet davongekommen ist, ist unser Clubhaus, da es etwas höher gebaut ist und sozusagen auf einer kleinen Insel liegt.

Wir sind mit den vereinten Kräften der Mitglieder dabei, den Matsch von den Plätzen zu bekommen, sodass ein Tennisplatzbauunternehmen mit den professionellen Arbeiten beginnen kann. Mit dieser Aktion versuchen wir Geld zu sparen. Dennoch können wir jetzt die Kosten noch nicht absehen, rechnen aber mit ca. 15.000 bis 20.000 €! Aus Eigenmitteln werden wir nicht in der Lage sein, die Kosten zu tragen. Darum versuchen wir Unterstützung dort zu bekommen, wo es möglich ist. Gerne nehmen wir dafür auch Ihre Hilfe in Anspruch.



Die Anlage des TC BW Erkrath.

# Früherer Davis-Cup-Coach und Team-Manager der Bundesligamannschaft des Rochusclubs Düsseldorf

## Detlev Irmner verstärkt Trainerteam des Netzballvereins

**M**ucksmäuschenstill wird es auf dem Ascheplatz des Netzballvereins, wenn Detlev Irmner seine auserwählten Tennisschüler begrüßt und eine seiner berühmten Ansprachen hält. Darin geht es weniger um Technik oder Taktik, sondern vielmehr um die Grundlagen wie Charakterstärke und Mut, die einen sehr guten Spieler ausmachen. „Ich bilde meine Schüler nicht nur zu Tennisspielern aus, sondern helfe ihnen, ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln“, betont Irmner.

Seit einigen Wochen ist Detlev Irmner regelmäßiger Besucher des Netzballvereins am Kostenberg. Dreimal pro Woche ist er im Einsatz als Coach und Trainer von einer Gruppe von Spielern, die seiner Meinung nach das Potenzial haben, Tennis auf nationalem oder internationalem Niveau zu spielen. Dazu gehört auch das elfjährige NBV-Talent, Ilian Mechbal, der aktuell die Nummer eins in der U12-Konkurrenz in Deutschland ist und jüngst als Nummer eins in die deutsche Nationalmannschaft nominiert wurde. Auch Tom Tillger, der bisher für den NBV und ab dieser Saison für die Bundesligamannschaft des Rochusclubs Düsseldorf aufschlägt, ist mit von der Partie. Ebenso wie Louis Kaun, Fyn Franke, Ana Sovilj, die Brüder Calvin und Jou und Gnjidic – Letzterer ebenfalls ein U12-Talent –, Alexander Kokkes Vilanova und Jonas Follmann.

Seine Tennisschüler hören ihm aufmerksam und voller Respekt zu, denn der mittlerweile 80-jährige Tenniscoach strahlt eine enorme Persönlichkeit und Präsenz aus,

die sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene nachhaltig beeindruckt. Diese Ausstrahlung liegt sicher zum großen Teil an seiner Persönlichkeit und zum anderen an seiner ungeheuren Erfahrung im Tenniszirkus. Seit vielen Jahrzehnten ist Irmner in Deutschland und darüber hinaus eine echte Tennislegende und gehört seit 2018 dem Internationalen Tennis Club an, einem exklusiven Club, in den nur wenige Tennishelden wie Boris Becker, Steffi Graf und Michael Stich aufgenommen werden. Er war früher selbst Bundesligaspieler für den Rochusclub Düsseldorf und hat eine staatliche Trainerausbildung absolviert. In den 70er-Jahren war er dann Davis-Cup-Coach für den Deutschen Tennisbund und ist nun seit 32 Jahren Team-Manager der Bundesligamannschaft des Rochusclubs Düsseldorf. Auch als Geschäftsmann war Irmner überaus aktiv und erfolgreich: Er hat unter anderem die Tennismarke Fila in Deutschland eingeführt und zum damaligen Marktführer gemacht.

Für die Steakhauskette Maredo war er zudem als Marketingmanager verantwortlich.

Zum Netzballverein Velbert hat ihn seine langjährige Freundschaft mit NBV-Cheftrainer Mark Joachim geführt. „Ich habe Detlev kennengelernt, als ich 15 Jahre alt war. Er war mein Coach, und ist bis heute mein Mentor“, erzählt der heute 48-jährige Joachim. „Mark hatte Weltklassenniveau“, bescheinigt ihm Irmner. Die beiden verbindet seitdem eine lange und enge Freund-

schaft. Beide profitieren auch immer wieder von den zahlreichen Kontakten, die beide in der Tennisszene haben.

Im Netzballverein fühlte sich der in Düsseldorf wohnende Irmner von Anfang an sehr wohl: „Der NBV ist eine ganz tolle, wunderschöne Anlage“, lobt er. „Das Ambiente mit den großen Wiesenflächen und den zwölf Plätzen auf zwei Ebenen ist großartig“, findet er. „Ich könnte mir hier gut ein internationales Turnier vorstellen“, so Irmner. „Auch die Gastronomie ist ausgezeichnet“, kann er nach mehreren Besuchen bei den NBV-Gastronomen Anna und Domenico attestieren.

Besonders hebt der frühere Davis-Cup Chef die Qualität der Tennisschule hervor: „Mit Mark Joachim als Cheftrainer und Karsten Braasch, Tom Schönenberg, Joost van der Marel und Boris Joachim als Co-Trainer, hat der Netzballverein eine Trainerqualität, die ich sonst in keinem Verein in Deutschland finde.“

Darauf, dass Detlev Irmner nun auch zu diesem erlesenen Trainer-Team zählt, ist der NBV-Vorsitzende Bernd Wolf sehr stolz: „Das ehrt uns sehr, dass eine solche Persönlichkeit unser Trainerteam verstärkt. Er stellt mit seiner Aura ein echtes Vorbild für seine Tennisschüler dar.“

Über das eigentliche Coaching und Training hinaus, fährt Irmner auch zu den Matches seiner Zöglinge. So analysiert er genau die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen und baut daraufhin individuell sein Training auf. Auch wenn Irmner nun schon 80 Jahre alt ist, kann er sich ein Leben ohne Tennis nicht vorstellen: „Tennis ist mein Lebenselixier! Ich gewinne meine Energie daraus, jungen Menschen ein Fundament für ihr Leben zu geben. Ich helfe ihnen dabei, sich auf dem Tennisplatz zu einer Persönlichkeit zu entwickeln, die ihnen aber auch im Leben abseits davon immer weiterhilft.“ / MS



„Tennis ist mein Lebenselixier“, so der inzwischen 80-jährige Detlev Irmner.



Der frühere Davis-Cup-Coach und Team-Manager der Bundesligamannschaft des Rochusclubs Düsseldorf coacht und trainiert im NBV einen Leistungskader.



„Ilian hat das Potenzial, Tennis auf internationalem Niveau zu spielen“, ist sich Irmner sicher.



Ein erstklassiges Gespann bilden die Trainer des Netzballvereins: Cheftrainer Mark Joachim, Detlev Irmner und Tom Schönenberg (von links). Zum Trainerteam gehören auch noch Karsten Braasch, Boris Joachim und Joost van der Marel.

## Erfolgreicher Spieltag für die NBV-Damen: Spitzenteam siegt 6:3 beim Kahlenberger HTC in der Niederrheinliga – Dritte Damen mit drittem Sieg

Am letzten Spieltag vor der Sommerpause gingen die Damen-Teams des Netzballvereins noch einmal mit geballter Frauen-Power ans Werk: Sowohl die ersten Damen in der Niederrheinliga als auch die dritten Damen in der Bezirksklasse B konnten wichtige Siege einfahren.

Nach bisher einem Auftaktsieg und dann zwei verlorenen Partien der ersten Damen sollte nun gegen den aktuellen Tabellenletzten Kahlenberger HTC wieder ein Sieg her.

Leider wurde Cindy Burger, die NBV-Nummer eins, erneut vom Verletzungspech verfolgt: Beim letzten Aufwärmersprint vor dem Match zerrte sich Burger die Hüfte, sodass sie noch vor Spielbeginn aufgeben musste, weil sie sich kaum noch bewegen konnte. Erst in der Vorwoche hatte sie im Doppel einen Ball ins Auge bekommen und nicht weiterspielen können. „Jetzt habe ich, denke ich, alle Verletzungen abgehakt, da kann nun nichts mehr schiefgehen“, sagte die Niederländerin und zeigte sich optimistisch.

Dafür lief es für Netzballerin Isabel Heupgen weiter nach Plan: Die 20-Jährige spielte in absoluter Topform und besiegte die Kahlenberger Nummer zwei überlegen mit 6:1, 6:1. Auch in den weiteren Einzeln dominierten die NBV-Damen: Anna Schubries gewann mit 6:2, 6:2, Ana Sovilj mit 6:3, 6:1, Bernice van de Velde mit 7:5, 6:3 und Lauren Wagenaar mit 6:2, 6:4.

Das erste Doppel ging dann wegen der Verletzung von Burger kampflos an die Gegner. Eng wurde es im dritten Doppel: Hier unterlagen Schubries und Sovilj ganz knapp mit 6:4, 3:6 und 10:12 im Match Tie Break. Einen weiteren sicheren Punkt holten Heupgen und van de Velde im zweiten Doppel mit 6:3, 6:2 zum 6:3-Gesamtsieg. „Der Sieg vor der Sommerpause gibt auf jeden Fall noch einmal richtig viel Motivation für die zweite Halbzeit“, freut sich Mannschaftsführerin Lauren Wagenaar.

Dann steht allerdings auch wieder eine echte Herausforderung an: Am 14. August spielen die NBV-Damen als Tabellenfünfte zu

NBV-Spielerin Isabel Heupgen präsentierte sich erneut in Topform: Mit 6:1, 6:1 gewann sie ihr Einzel an Position zwei.



Hause gegen den TC Rheinstadion, der im Moment auf Platz zwei der Tabelle rangiert.

Bereits den dritten Sieg im dritten Spiel konnten die dritten NBV-Damen einfahren: Zu Hause schlugen sie gegen den Langenfelder TC auf. Die Punkte für den NBV lieferten Jana Schübbe mit 6:3, 6:0, Sina Eick mit 7:5, 6:2, Leoni Guska mit 4:6, 6:4, 10:6 und Annabelle Rother mit 6:1, 6:1 in den Einzeln.

Die 4:2-Führung bauten dann noch Schübbe und Eick mit 6:0, 6:3 und Nagel mit Rother mit 6:2, 6:3 zum 6:3-Gesamtsieg aus.

Bisher ungeschlagen behaupten die dritten NBV-Damen weiter die Tabellenspitze. Am 15. August empfangen sie zu Hause am Kostenberg dann BG Gräfrath.

Eine 2:4-Niederlage mussten die Herren 75 in der Niederrheinliga gegen den Rateringer TC hinnehmen. Ihnen bleibt aber noch eine weitere Chance, noch vor der Sommerpause einen Siegtreffer zu landen: Am Dienstag treten sie im Heimspiel gegen den Wiescheider TC zum an.

Dann gehen wirklich alle NBV-Medemmannschaften in die verdiente Sommerpause und starten ab dem 14. August in die zweite Halbzeit.

NBV-Vorsitzender Bernd Wolf zieht nach der ersten Saisonhälfte ein positives Fazit: „Wir konnten nach der langen Corona-Pause bisher eine nahezu ganz normale Medensaison spielen, das haben alle Beteiligten sehr genossen. Noch zu Beginn des Jahres hätten das viele nicht für möglich gehalten.“ /MS

## Corona-bedingte Absage:

### 50. Otto Pfeiffer Senioren Doppel Turnier fällt aus

Wie so viele Veranstaltungen fällt das eigentlich für den 10. bis 11. Juli 2021 geplante Jubiläumsturnier beim TC Rot-Gold Wuppertal aus. Nach genauer Abwägung hat der Vorstand schweren Herzens beschlossen, dieses beliebte Turnier nach 2020 auch 2021 nicht durchzuführen. Der Hauptgrund liegt darin, dass dieses Jubiläumsturnier etwas ganz Besonderes werden soll und nur mit einer mehrmonatigen Vorlaufzeit zu organisieren ist, was Corona-bedingt nicht möglich war. Ein weiterer Grund für die Absage dieses familiären Turniers liegt darin, dass auf der Terrasse mit direkter Nähe zu Platz 1, die ja bei allen Spielern und Zuschauern besonders beliebt ist und genutzt wird, die erforderliche Abstandshaltung nicht möglich ist. Der Vorstand schreibt dazu: „Wir wollen einfach keine halbe Sache machen, bei der die besondere Atmosphäre auf der Strecke bleibt.“ Der Vorstand hofft aber, dieses Traditionsturnier 2022 wiederaufnehmen und dann ein angemessenes Jubiläum feiern zu können.

Als kleinen „Ausgleich“ hat der TC Rot-Gold die beliebten Feriensportkurse der Stadt für Jugendliche von zwei auf drei Wochen erhöht. Kein Wuppertaler Tennisclub bietet mehr Kurse an. Gerade das Sportangebot für Kinder, die unter den Beschränkungen der letzten Monaten besonders gelitten haben und sicherlich viel Sport, Spaß und Bewegung nachzuholen haben, liegt dem Club besonders am Herzen. /MS

## Es tut sich was beim TC Blau-Weiss Ronsdorf!

Der größte reine Tennisclub in Wuppertal hat die Gunst der Stunde genutzt und mit Hilfe des Förderprogramms „Moderne Sportstätten NRW“ seine sieben Plätze komplett erneuern lassen.

Die schöne Anlage am Rädchen wurde zur Sommersaison 1982 eröffnet. Nach knapp vier Jahrzehnten hatten die Plätze also eine „Frischzellenkur“ dringend nötig. Diese wurde mit einem Investitionsvolumen von rund € 160.000 (das zur Hälfte bezuschusst wurde) jetzt realisiert. Dank großer Eigenleistungen von Mitgliedern und dem Einsatz vorhandener Rücklagen musste nur ein Teil dieser Investitionssumme fremdfinanziert werden.

Im Rahmen des Projektes wurde eine automatische Bewässerungsanlage für alle sieben Plätze eingebaut und mit kompletter Neuverkabelung die Innen- und Außenelektrik den neuesten Standards angepasst. Außerdem sind modernste elektronische Steuerungssysteme sowohl für die Halle als auch den gesamten Außenbereich eingebaut worden. Vorausschauend wurden Anschlüsse als Vorinstallation für eine spätere Flutlichtanlage angebracht und eine WLAN-Verbindung auf der gesamten Anlage eingerichtet.

Neben dem Projekt sind in weiteren Eigenleistungen unter anderem Wege erneuert worden, man hat Baumarbeiten durchgeführt, die Umkleidekabinen und den Flur gestrichen sowie die Terrasse umgestaltet. Dank der insgesamt mehr als 1.000 geleisteten Helferstunden von mehreren fachlich sehr versierten Mitgliedern, aber auch von zahlreichen weiteren Helfern, erstrahlt die ohnehin schon schöne Anlage jetzt in neuem, vollem Glanz! Kurzum: Moderner geht es zurzeit nicht!

Sportwart Rainer Fischer hat die neuen Plätze freigegeben und es herrscht – soweit das Wetter und die Corona-Regeln das zulassen – wie erwartet reger Spielbetrieb. Ob die Medenspiele nach der ersten Verschiebung nun Mitte Juni beginnen können, ist verbandsseitig noch nicht entschieden. Wenn es so kommt, startet der Club mit fünf Jugend- und zehn Erwachsenenteams. Sie alle hoffen, dass ihnen die neue Anlage auch einen gewissen Heimvorteil bringt.



Nach vier Jahrzehnten erhielten die Plätze eine „Frischzellenkur“.

Macht auch bei Tag einen guten Eindruck: die Anlage in Ronsdorf.



Trotz dieser Euphorie hat Corona – wie bei vielen Sportvereinen – auch bei Blau-Weiss Ronsdorf seine Spuren hinterlassen. Die Hallenmieteinnahmen bilden eine wesentliche Einnahmeposition; sie sind seit Herbst letzten Jahres ausgefallen. Für zwei Monate in 2020 ist nur eine staatliche Teilentschädigung geflossen; für die ersten Monate dieses Jahres gibt es dazu noch keine behördliche Entscheidung. Licht in dieses Dunkel bringen verschiedene Abonnenten, die signalisiert haben, auf eine Rückerstattung ihrer Vorauszahlung ganz oder teilweise zu verzichten.

Umso wichtiger ist es, neue Mitglieder für den Tennissport bei Blau-Weiss Ronsdorf zu gewinnen. Nach all den Corona-Beschränkungen müsste doch fast jeder jetzt den Drang verspüren, sich endlich wieder mehr sportlich zu bewegen. Dafür böte sich der Tennissport, dem man – die blau-weißen Senioren beweisen das – bis ins Alter fröhnen kann, sehr gut an. Sowohl Wiedereinsteigern als auch Neuinteressierten bietet der Club interessante Schnupperangebote an.

Im Verlauf der Saison ist – sofern es die Corona-Bestimmungen zulassen – vom 23. bis 25. Juli das „4. Dr. Gerd Gürtzgen-LK-Turnier“ geplant, und erstmals wird Blau-Weiss Ronsdorf in Erinnerung an einen anderen seiner früheren Vorsitzenden das „Heinz-Altemann-Senioren-Doppeltturnier“ vom 20. bis 22. August ausrichten. Meldungen zu beiden Turnieren sind über mybigpoint und TVPro bereits möglich.

Also: Es bewegt sich was beim TC Blau-Weiss Ronsdorf, der in fünf Jahren 100 Jahre alt wird. So konnte der erste Vorsitzende Dr. Axel Bödefeld nach 12-jähriger Amtszeit das Zepter beruhigt an seinen Nachfolger übergeben.

/WL

## Die Tennisabteilung des TSV Fortuna Wuppertal trauert um ihren Ehrenvorsitzenden **Wolfgang Voltmer**, der am 24. April im Alter von 86 Jahren verstarb

**W**olfgang Voltmer war im Jahre 1969 Mitgründer und bis 1973 Leiter der Tennisabteilung des SSV Nächstebereck, aus welchem im Jahre 1973 durch den Zusammenschluss mit der TSG Jahr der heutige Club TSV Fortuna Wuppertal hervorging.

Für den TSV Fortuna Wuppertal arbeitete er zunächst viele Jahre als Kassenwart und war von 1997 bis 2010 Leiter der Tennisabteilung. Den Bau der Tennisanlage in den Jahren 1998 und 1999 und den Bezug der Tennisanlage am Rohnberg im April 2000 verdankt der

Verein seinem persönlichen und nimmermüden Einsatz.

### Das Clubhaus trägt seinen Namen.

Wolfgang Voltmer ist Träger der Ehrenmedaille des Stadtsporthubs Wuppertal und Träger der silbernen Ehrennadel des Tennis-Verbands Niederrhein. „Wir trauern mit seiner Frau Ingeborg Voltmer um das Herz unseres Clubs und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“



Trauer um den Ehrenvorsitzenden des TSV Fortuna Wuppertal Wolfgang Voltmer.

/MS

# Eine blau-weiße Ära geht am Rädchen zu Ende



Zwölf Jahre hat Dr. Axel Bödefeld die Geschicke des Tennisclubs Blau-Weiss Ronsdorf geleitet. Damit war er – mit Ausnahme des Gründers Edelmann Windgassen, der das Amt 43 Jahre lang ausgeübt hat – der am längsten amtierende Vorsitzende des heute 95 Jahre alten Clubs am Rädchen.

In seiner Zeit hat sich die finanzielle Situation stetig verbessert; der Verein steht auf gesunden Füßen. Er gehört mit einer tendenziell steigenden Zahl von jetzt 395 Mitgliedern nach wie vor zu den größten reinen Tennisclubs in Wuppertal. In seinem letzten Amtsjahr wurden mit Hilfe des „Förderprogramms Moderne Sportstätten“ des Landes NRW alle sieben Plätze aufwändig erneuert und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Aber auch hier hat die Corona-Pandemie, unter anderem durch entfallende Halleneinnahmen, Spuren hinterlassen. Alles in allem kann der scheidende Chef sehr zufrieden zurückblicken. Die zahlreichen Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung, die Corona-bedingt in der eigenen Tennishalle stattfand, dankten ihm für seinen Einsatz mit lang anhaltendem Beifall. Auch die ebenfalls zwölf Jahre lang tätige 2. Vorsitzende Gabriela Puhl trat zu einer Wiederwahl nicht mehr an. Sie hat sich in ihrer Amtszeit intensiv um das „Tagesgeschäft“ gekümmert und federführend das Platzbau-Projekt begleitet. Auch sie wurde mit großem Applaus verabschiedet, ebenso wie die nicht mehr zur Wiederwahl stehenden Rainer Fischer (Sportwart) und Timo Deimel (Jugendwart).

Die Berichte des Vorstandes waren geprägt von der erwähnten Erneuerung aller sieben Plätze, bei denen viele Mitglieder ihren Beitrag zum Gelingen des Vorhabens geleistet haben. So hat zum Beispiel das Elektroteam um Torsten Rath und Thomas Ehlert mit weiteren Helfern in vielen Arbeitsstunden die Anlage hochmodern ausgestattet, während Peter Freese unermüdlich die gesamte Bauphase beaufsichtigt hat und sich dabei auch auf das Engagement zahlreicher weiterer Helfer stützen konnte. Ohne diesen freiwilligen Einsatz vieler Mitglieder wäre ein solches Projekt in diesem Rahmen kaum umsetzbar gewesen.

Wie groß die blau-weiße Vereinsidentifizierung ist, zeigt sich auch bei den langjährigen Mitgliedern. Die Ehrungen (acht für 25 Jahre, drei für 50 Jahre, einer für 60 Jahre) wurden gekrönt von Lore Schwerter, Sigrid Stratmann und (in Abwesenheit) Krista Dörner, die seit 65 Jahren dem Club am Rädchen ihre Treue halten.



Der Vorstand des TC BW Ronsdorf: (von links) Kurt von Nolting, Jürgen Liesert, Jürgen Kegel, Thomas Stratmann, Fredi Thiemann, Mirko Wichrowski, Marcus Berghaus, Wolfgang Luchtenberg.

Da sich im Vorfeld zunächst niemand bereit erklärte, bei der anstehenden Neuwahl in die großen Fußstapfen des scheidenden 1. Vorsitzenden zu treten, sprang Bödefelds Vorgänger Wolfgang Luchtenberg in die Bresche und wurde so einstimmig als Vorgänger zum Nachfolger seines Nachfolgers. Er leitete die Geschicke des Vereins bereits von 2003 bis 2009 und wird versuchen, zur nächsten Wahl in zwei Jahren geeignete Vorstandskandidaten zu finden. Denn eine Wiederwahl in zwei Jahren schließt er altersbedingt aus.

Als 2. Vorsitzender wurde Jürgen Liesert einstimmig gewählt, der als Sportwart und Wettspieler des Tennis-Bezirks 4 große fachliche Reputation einbringt. In die Verantwortung für den Sport- und Jugendbereich wurden ohne Gegenstimmen zwei blau-weiße Legenden gewählt, die durch ihre großen sportlichen Erfolge dem Namen des Clubs am Rädchen auch überregional alle Ehre gemacht haben. Mit Thomas Stratmann (Sportwart) und Marcus Berghaus (Jugendwart) stehen dem Club fachliche Expertise und sportliche Überzeugungskraft zur Verfügung. Beide werden unterstützt von Fredi Thiemann (Co-Sportwart) und Mirko Wichrowski (Co-Jugendwart).

Die soliden Finanzen sind vor allem das Verdienst von Jürgen Kegel, der nun schon seit 18 Jahren Garant für Stabilität und Zuverlässigkeit ist. Er wird das auch dank des einstimmigen Mitglieder-votums in den beiden nächsten Jahren sein. Und Kurt von Nolting, seit Jahren als Schriftführer das schriftliche Gewissen des Clubs, konnte seine einstimmige Wiederwahl zu Protokoll bringen.

/WL



Jubilare (7 von 16 / von links) Ronald Blombach, Paul-Gerrit Kleuser, Lothar Nägelkrämer, Sigrid Stratmann, Lore Schwerter (vorne) Alexandra Puhl, Christina Hoffmann.

# Neue Wege in der Jugendförderung

## „Superkräfte“ sollen Kinder zu „Superhelden“ machen

### Das Konzept:

Grundsätzlich geht es darum, die „Superkräfte“ in den Kindern zu wecken, damit sie zu „Superhelden“ werden.

Die Superkräfte sind wichtige Eigenschaften wie Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Ruhe, Freude, Motivation, Emotionskontrolle, Wahrnehmung, Fairness und sicherlich noch einige andere, die nebenbei geschult werden.

Im Vordergrund steht die Förderung dieser Eigenschaften, damit jedes Kind unabhängig von Talent, Alter, Geschlecht und Herkunft seine eigenen Ressourcen möglichst optimal ausschöpfen kann und auch darauf Wert legt. Es soll sich nicht mit Anderen vergleichen, sondern immer nur die eigene Leistung beobachten.

Kinder lernen vor allem mit viel Spaß. Deshalb werden diese Eigenschaften mit Hilfe von Spielen und kleinen Wettbewerben im Training gefördert.

Das Hauptaugenmerk liegt in der Verbesserung der Eigenschaften. Das Ergebnis eines Spiels oder Wettbewerbs steht nicht im Vordergrund und sollte nicht als Motivation dienen.

Deshalb geht es in diesem Training auch nicht darum, eine Technik zu verbessern oder Taktik zu schulen.

In der Sommersaison 2021 möchte Berni Hermann gemeinsam mit den Vereinen zusammen die Ideen vom Bezirksvorsitzenden Roland Berger mit diesem Konzept ergänzen. Es sollen in den Vereinen kleine

Aktionstage für Kinder zwischen fünf und neuen Jahren durchgeführt werden, um die Kinder an den Tennissport heranzuführen. Grundsätzlich soll es bei dieser Aktion darum gehen, den Kindern den Spaß am Tennis zu vermitteln und dabei schon einen Mehrwert durch das Superhelden-Konzept zu erhalten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Kinder schon Tennis spielen oder blutige Anfänger sind.

In der Praxis soll das so aussehen, dass die Kinder verschiedene Stationen üben und am Ende auch ein kleines Turnier auf dem Kleinfeld stattfindet. Es werden keine Turniersieger gekürt. Jeder bekommt eine Urkunde.

Durch diese Aktion soll den Kindern eine Möglichkeit geboten werden, langsam an den Turniersport herangeführt zu werden und damit den Spaß am Tennis zu entwickeln. „Den Vereinen bieten wir eine Plattform, Werbung für Neukunden im Jugendbereich zu machen und ihre eigene Jugend zu fördern“, so Berni Hermann.

### Zur Person:

Berni Hermann, 44 Jahre jung, 3 Kinder (6 Monate, 3 und 9 Jahre).

Ich bin im August 2020 mit meiner Frau Karen (geb. Berger, gebürtige Haarzopferin) nach Haarzopf gezogen und war die letzten 20 Jahre schon hauptberuflich Tennistrainer in Celle und in meiner Heimat in der Nähe von Worms. 2008 habe ich eine Zusatzausbildung zum Mentalcoach in der Schweiz absolviert. Ich war jahrelang Partnertrainer des NTV (jetzt TNB).

Da ich seit kurzer Zeit auch Selbstbehauptungs- und Resilienztrainer für Kinder bin, hatte ich die Idee, die Methoden aus diesem Training mit dem Tennistraining zu verknüpfen. Daher habe ich ein neues Konzept namens „Superhelden-Tennis“ entwickelt.



Caja und Paula, die charmanten Werbeträger für das neue Projekt. / DM



Berni Hermann. / DM



# Spielen und helfen

## TuS 84/10 sammelt 1.000 Euro für die Flutopfer

**B**ei der Tennisabteilung des TuS 84/10 wurde erneut nicht nur Tennis gespielt. Überschattet wurde die 10. Auflage des „Rolf Buschmann Doppeltourniers“ auf der Anlage an der Hafestraße durch die Nachrichten und Bilder von der Flutkatastrophe in Teilen von NRW und Rheinland-Pfalz.

Für den TuS-Geschäftsführer Jürgen Diedrich und die Aktiven rückte der Sport damit oft in den Hintergrund: „Im Gegensatz zu den von der Katastrophe betroffenen Menschen verlebten wir einen normalen Tag. Bei der Siegerehrung war für uns als Tennisabteilung jedoch klar, dass die Einnahmen aus der Veranstaltung in vollem Umfang der Aktion „WAZ hilft Flutopfern“ (in Kooperation mit der Caritas) gespendet werden sollten. Spontan schlossen sich alle Anwesenden unserer Entscheidung an. So kamen innerhalb kurzer Zeit 1.000 Euro zusammen, die der Spendenaktion der WAZ umgehend zur Verfügung gestellt wurden.“



Natürlich wurden zum Abschluss die Turniersieger geehrt (von links): TuS-Sportwart Hans Schymura, Johannes Witte, Jörg Ducke, Diddi Hoffmann, Marcel Ertmer, Geschäftsführer Jürgen Diedrich.

/ DM

## Die historische Ecke



**1985** trat der Tennisverband Niederrhein zu den Deutschen Meisterschaften der Verbände mit einem Top-Team an. Auf der Anlage des Etuf am Baldeneysee hatten die Niederrheiner mit Wolfgang Popp, Andreas Maurer, Michael Westphal, Peter Elter und Eric Jelen fünf Mitglieder aus dem David Cup-Team in ihren Reihen. Die deutsche Tennis-Elite vor 36 Jahren (hinten, von links): Settelmayer, Jose Garcia, Wolfgang Popp, Andreas Maurer, Michael Westphal, Eric Jelen, Lutz Steinhöfel sowie (vorne) Teamchef Hartmut Bielefeld, Peter Elter, Hansi Grimmelt.

/ DM

# Jahreshauptversammlung des Tennis-Bezirks 5 Essen/Bottrop

## Roland Berger kündigt seinen Rückzug an

**A**m 5.7.2021 fand im Clubheim des ETB Schwarz-Weiß die Jahreshauptversammlung des Tennis-Bezirks 5 Essen/Bottrop e.V. statt. Der Bezirksvorsitzende Roland Berger kündigte an, nach dem Ende seiner Amtszeit 2022 nicht noch einmal für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.

Die Folgen der Corona-Pandemie und der Termin zu Beginn der Sommerferien trugen sicherlich ihren Teil dazu bei, dass in diesem Jahr nur wenige Vereinsvertreter der Mitgliederversammlung beiwohnten. Es zeigte sich bei den Jahresberichten aber auch: Viel ist in den vergangenen anderthalb Jahren nicht passiert. Es lässt sich dennoch positiv zusammenfassen: solide Finanzen und erneut keine Notwendigkeit, den Bezirksbeitrag von den Vereinen einzuziehen. Es wurde beschlossen, dass der Bezirksbeitrag auch 2021 ausgesetzt wird.

Jugendwart Carsten Lemke konnte von einem Wachstum im Nachwuchsbereich berichten, und Roland Berger zog mit Blick auf das Landesprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ ebenfalls ein positives Fazit: „Wir konnten gute Ergebnisse und viel Unterstützung für den Tennissport erwirken.“ Die Vereinsvertreter schlossen sich dieser Meinung an und entlasteten den Vorstand mit

einem klaren und einstimmigen Votum ohne Gegenstimme. Ein Dank für die solide Arbeit des Vorstandes.

Zur Ankündigung, den Posten des 1. Vorsitzenden zum Ende der aktuellen Amtszeit in 2022 zur Verfügung zu stellen, fügte Roland Berger hinzu: „Es waren schöne neun Jahre, in denen ich mich gerne für den Tennissport eingesetzt habe.“ Seine Entscheidung, der sich auch der 2. Vorsitzende Matthias Springer und der Kassierer Peter Horst anschlossen, gab er bereits so frühzeitig bekannt, um den Weg für die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin frei zu machen. Bezirkssportwartin Barbara Block dem Vorstand dagegen erhalten bleiben. Eine Entscheidung, für die „die gute Seele“ im Bezirk einmal mehr mit viel Applaus bedacht wurde.

Bis er den Staffelstab übergibt, will Roland Berger noch einmal einen Impuls für die Nachwuchsarbeit setzen. Dafür konnte er mit Berni Hermann einen lizenzierten Tennistrainer gewinnen, der sich auf die Stärkung der Resilienz und Selbstbehauptung von fünf bis zehnjährigen Kindern im Tennissport spezialisiert hat. Sein Kurzvortrag erntete positive Resonanzen, und im Laufe des Sommers sollen erste Workshops in interessierten Vereinen stattfinden, die als Ergänzung zum klassischen Vereinstraining dienen sollen. Die Kosten für die Veranstaltungen werden durch den Bezirksverband übernommen. Interessierte Vereine können sich direkt mit Berni Hermann (**0163/4427800**, **bernihermann@outlook.de**) in Verbindung setzen.

„Wir wollen die Idee auf den Weg bringen und einfach noch einmal etwas Neues probieren. Ich bin überzeugt, dass sich daraus etwas sehr Gutes entwickeln kann. Voraussetzung ist allerdings, dass die Vereine auch dabei aktiv mitwirken“, formulierte Roland Berger abschließend die Hoffnung auf Resonanz. Auf seiner persönlichen Zielgeraden hat sich der Vorsitzende noch einmal etwas vorgenommen.

/ HW, DM



Roland Berger.



Barbara Block.

# Impressionen von den „German Seniors Open am Baldeneysee“



Glückwunsch der Turnierleiterin an Sarah Gronert, die in der erstmals ausgespielten Altersklasse 30 konkurrenzlos war. / DM

Sarah Gronert gab in ihren beiden Matches kein Spiel ab. / DM



Die Weltmeisterin Liselot Prechtel scheiterte an Helga Nauck. / DM

Arnfried Klipper vom TC Bredeney setzte sich in der Constellation durch. / DM



Die Holländerin Annemiek Wissink aus dem Team des Regionalligisten TC Bredeney gewann das spannende Finale gegen Gabi Kirchner. / DM



Mirja Wagner war nach einem schwachen Start im Finale mit elf siegreichen Spielen in Serie nicht zu stoppen. / DM

**DIE DUNLOP**  
**TRIPLE CHAMPIONS**

**JETZT TESTEN**



**C<sup>X</sup> 200**

**TURNIERSPIELER**

Für Spieler, die mit mehr Präzision und Kontrolle spielen wollen. Mit extra Power und Spin ausgestattet, ist dieser Schläger schnell und handlich.



**FX 500 LITE**

**FREIZEITSPIELER**

Für Spieler, die mehr Power und einen größeren Sweetspot bevorzugen. Dies ist der ultimative Allround-Schläger.



**FX 500**

**CLUB-UND  
 MEDENSPIELER**

Für Spieler, die nach kontrollierbarer Power mit zusätzlichem Komfort suchen, um ihr Spiel zu verfeinern.

